



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Himmlische Harmony Von vielerley lieblich zusammenstimmenden Frewd-, Leid-, Trost- und Klagvoeglein

Georg Friedrich <Mainz, Erzbischof>

Gedruckt zu Meyntz, MDCXXVIII

Lieblich singende Nachtigal: Auß dem Früling mitten in den Winter zum
Kriplein des Herrn/ mit den zartsingenden Engelein/ als himlische
Nachtigaln/ beruffen. Allda Außerlesene/ alte vnd neue ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46957)

Liebtlich singende Nach-
tigal:

Auß dem Fröling
mitten in den Winter
zum Kripplein des HERRN / mit
den zart singenden Engeln / als him-
lische Nachtigaln / beruffen.

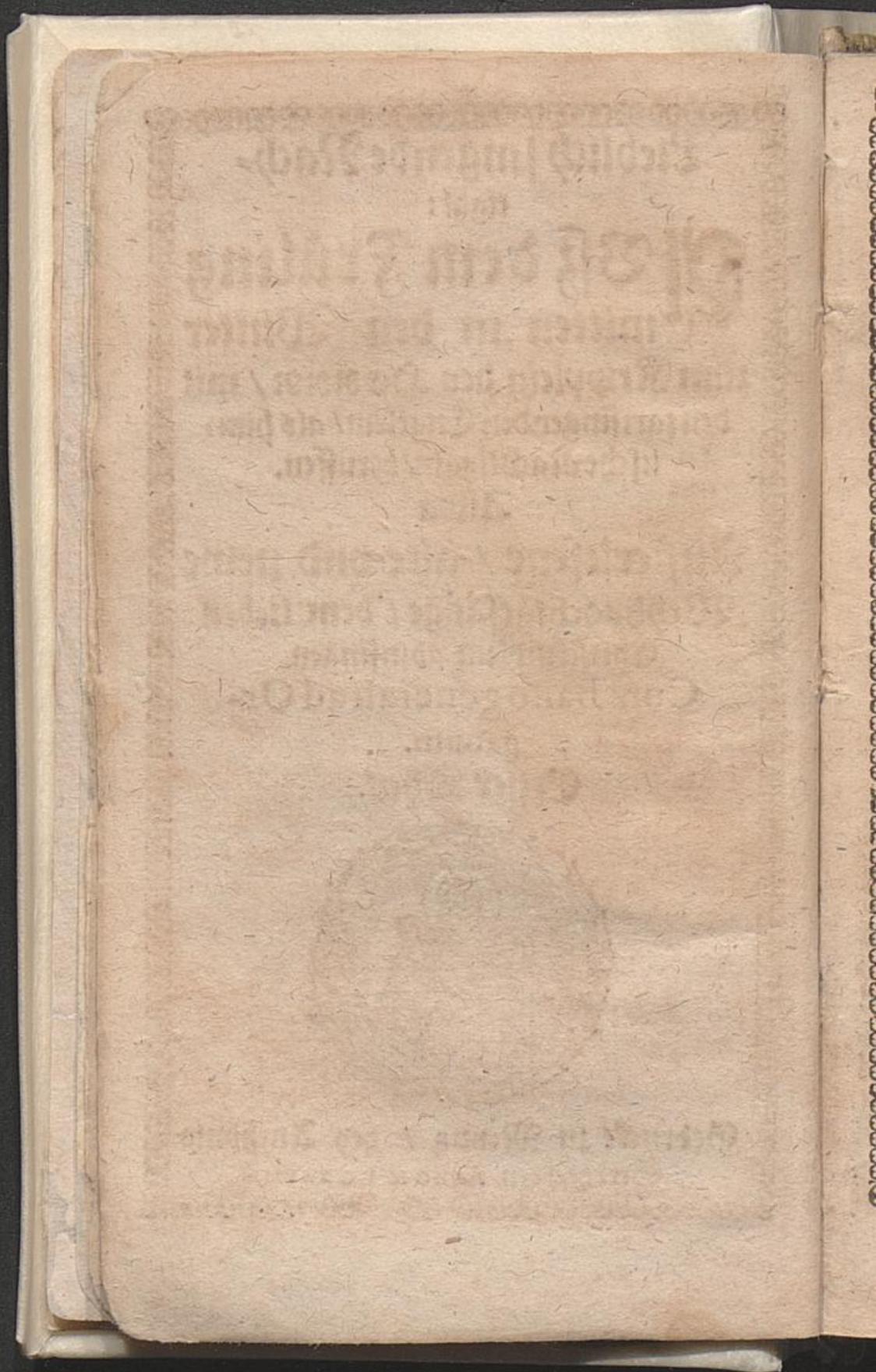
Allda

Außerlesene / alte vnd neue
Weihnachtsgesänge / dem lieben
Christkindlein abzusingen.
Cum Basso generali ad Or-
ganum.

Erster Theil.



Gedruckt zu Meyns / bey Antonio
Stroheckern / Anno M DC XXVIII.



Lieblch singende Nachtigal.

3



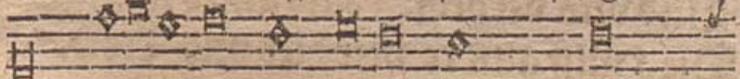
Vorbereitung zur H. Weihnacht.

I

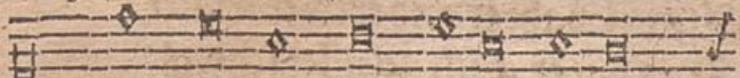
Der alte Hymnus Conditor.



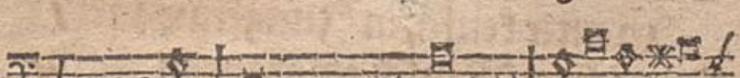
Wolauß nun laßt uns singen all /



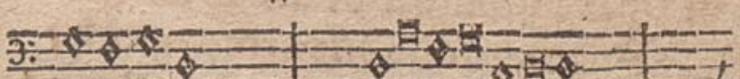
Psalliren mit frölichem Schall /



Und danken mit Demüthigkeit /



Wolauß re.



A ij Wir

Lieblich singende



Dem Vatter aller Gütigkeit.



Wir arme Menschen allesampt /
Zum todt gericht vnd ganz verdampft /
Weil wir von Adam seynd geborn /
So erbet an vns Gottes Zorn.

Doch hat Gott aus Barmherzigkeit
Bedaucht vnser ewiges Leidt /
Vnd vns verheissen bald auff's new /
Die Hülff aus rechter Lieb vnd Treu.

Vnd was er vns verheissen hat /
Als ein wahrer vnd trewer Gott /
Das hat er auch geleistet schon /
Schickt vns zum Heyland seinen Gott.

In einer keuschen Jungfraw zart /
Ein rechter Mensch empfangen ward /
Wie ander Kinder wuchs er auff /
Nach menschlicher Naturen Lauff.

Vnd ward also vns armen gleich /
Vnd brach damit des Teuffels Reich /
Darin gefangen lagen schwer

Sein

Nachtigal.

Sein Ebenbild erlöset er.

Vnd daß er vns so machet frey /

Welchs er offte sagt durch Propheeten /

Ober verzeuht viel tausent Jahr /

So wird sein Wort doch endlich wahr.

Das ist die allergröste That /

So vns hell angezeiget hat

Gottes Liebe vnd Freund' gkeit /

Drumb sey ihm Lob in Ewigkeit.

Gott Vatter / Sohn vnd heilger Geist /

Ein wahrer Gott von vns gepreist /

Mit Glori / Lob vnd Herrligkeit /

Von nun an bis in Ewigkeit.

II.

Ein anders auff gleichen Thon.

D Heyland reiß die Himmel auff /

Herab / herab vom Himmel lauff /

Reiß ab vom Himmel Thor vnd Thür /

Reiß ab was Schloß vnd Riegel für.

O Gott ein Thaw vom Himmel gieß /

Im Thaw herab O Heyland fließ.

Ihr Wolcken brecht vnd regnet aus

Den König vber Jacobs Haus.

O Erd schlag auß! schlag auß O Erd!

A iij Daß

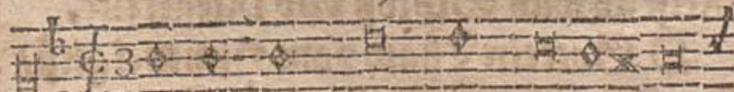
Daß Berg und Thal grün alles werd.
 O Erd hervor diß Blümlein bring/
 O Heyland aus der Erden spring.

Wo bleibstu Trost der ganzen Welt/
 Daranff die Welt all Hoffnung stelt/
 O kom ach kom vom höchsten Saal/
 Kom tröst vns hie im Jammerthal.

O klare Sonn du schöner Stern/
 Dich wolten wir anschawen gern.
 O Sonn geh auff/ohn deinen Schein
 Im Finsternuß wir alle seyn.

Hie leiden wir die größte Not/
 Vor Augen steht der ewig Todt.
 Ach kom/ führ vns mit starcker Hand
 Vom Elend zu dem Vaterland.

III.

Seuffzen der Aleväter in der
Vorhöll.

Gleich als der Hirsch zur Wasserquell/
 Wann er geschossen/ellet schnell/ Also



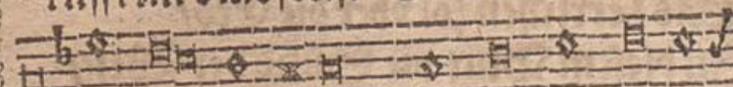
der



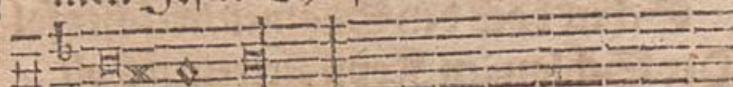
der lieben Väter brunst/ von alters her



rufft nit vmbsonst: Es woll doch kom,



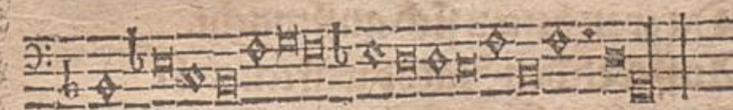
men Jesus Christ/ Der ihr vnd vnser



Heyland ist.



Gleich als der re.



Ihr Himmel erieffet oben rab /
 Die langst von Gott versprochne Gab /
 Ihr Wolcken regnet allbereit
 Den Lehrer der Gerechtigkeit.

A iiii D Er.

8
 O Erden grüne/ thu dich auff/
 Damit ich zu mein Heyland lauff.
 Ach Gott zerreiß noch diesen Tag
 Die Himmel/ steig zu vns herab /
 O H e r r send doch das Lemlein wert/
 Das herrschen sol vber die Erd/
 In diesem Blut die Sünd der Welt/
 Dir weg zu nemen wol gefelt.

Schick doch den Saamen/welcher sol
 Der Schlangen Kopff zertreten wol/
 Welcher zerstör des Teuffels Reich/
 Vnd mache vns den Engeln gleich/
 Damit in ihm gesegnet werd
 Das ganze Volck auff dieser Erd.

Schick den/ ob welchem Abraham
 Zu sehen grosse Freud gewann/
 Den Ysaac auff dem Feld betrachte/
 Da er zu betten sich auffmache.
 Auff welchen Jacob warten wil/
 Als er der Kinder segnet vil.

Ach H e r r send den du senden wilt/
 Schick deinem Volck/ O Vatter mild/
 Welcher vom Teuffel/ Todt vnd Sünd
 Erlösen vnd erretten künd /

Wel.

Welcher zerreiß all vnser Band/
Vnd einfüh in das glocire Land.

O Weisheit die du kommen bist /
Vom Mund des Höchsten jeder frist /
Du streckest dich von End zu End /
Ich bitte behend zu vns dich wend.
Du ordnest all ding lieblich an /
Kom führ vns auff der Weisheit Ban.

O Adonai starcker Gott /
Der auff dem Berg gab sein Gebott /
Vnd Moysi entgegen kam
Im Busch der Flam / vnd nit verbran.
Kom hilf mit außgestrecktem Arm /
O Gott vom Himmel dich erbarm.

O Wurzel Jesse Jesu Christ /
Ein Zeichen aller Heyden bist /
Vns anzubetten vorgesezt /
Vor dir sein Mund der König helt.
Kom ohn auffschub / kom ohn verzug /
Ohn dich zum Reich hat keiner fug.

O Schlüssel Dauids kom herbey /
Des Haus Israels Scepter frey /
Der auffschliesset wo niemand spert /
Vnd spert da niemand schliessen werd.

A v Kom

Kom führ die gefangnen aus dem Haus/
Das voller Finsternis vnd Grauß.

O Aufgehender Morgen Glanz/
Des ewigen Liechts Ehren Kranz:

Kom/ O Sonn der Gerechtigkeit/
Erleuchte aus Barmherzigkeit.

Erfreue auch die Kinder dein/
Die nun in Todesschatten seyn.

Erwünschter König Israel /

Kom sey mit vns Emmanuel /

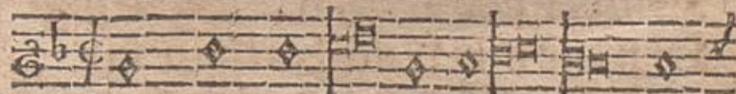
Der Heyden Heyland kom herbey/
Damit Gott im Fleisch bey vns sey /

O Göttlichs Wort vom Himmel stieß/
Dich in die keusche Mutter gieß.

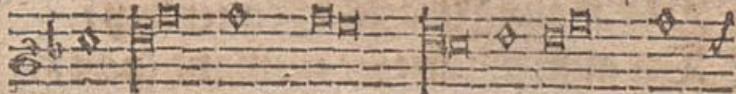
IV.

Weihnacht Jubel.

Der alte Hymnus, A solis.

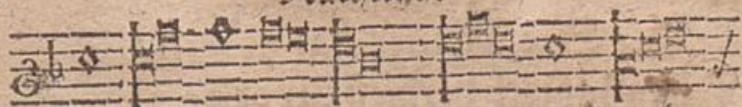


Christum wir erlouben schon /



Derri nen Wagn Maria Sohn /

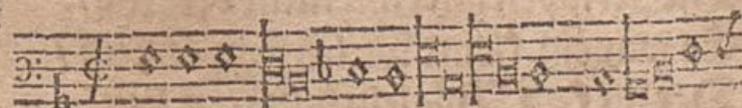
So



So weit die lie be Son ne leucht/



Und aller Welt ein ende reicht.



Chr stum wir ic.



Der selig Schöpffer aller Ding/
 zog an eins Knechtes Leib gering/
 Daß er das Fleisch durch Fleisch erwirb/
 Und sein Geschöpf nicht alls verdürb.

Die görtlich gnad vom Himmel groß/
 sich in die kausche Mutter goß/
 Ein Mägdlein iruz ein heimlich Pfand/
 Das der Natur war unbekand.

Das züchtia Hauß des Hergens zart/
 Gar bald ein Tempel Gottes ward/
 Die kein Mann rüret noch erkand/
 Vö Gorts wort man sie schwanger fand.

U vj Die

Die Edle Mutter hat geborn /
 Den Gabriel verhieß zuvorn /
 Den Sanct Johans mit springen zeigt /
 Da er noch lag in Mutter Leib.

Er lag im Hew mit Armut groß /
 Die Krippen hart ihn nicht verdroß /
 Es war ein kleine Milch seyn Speiß /
 Der nie kein Vögeln hungern ließ.

Des Himmels Chor sich freuen droß /
 Vnd die Engel singen Gott Lob /
 Den armen Hirten wird vermeld
 Der Hirt vnd Schöpffer aller Welt.

Lob / Ehr vnd Danck sey dir gesagt /
 Christ geborn von der reinen Magd /
 Mit Vatter vnd dem heiligen Geist /
 Von nun an bis in Ewigkeit / Amen.

V.

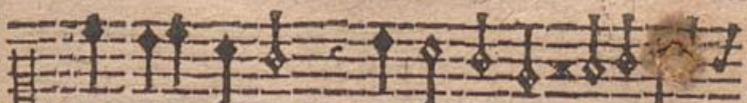
Das vralte Gesang / Dies est
 letitia.



Der tag der ist so frew denreich / Allen



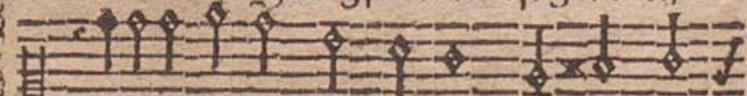
Creaturen / Dann Gottes Sohn von
 Him-



Him melreich/ Ist ober die Naturen/



Von einer Jungfrawen ist geborn/



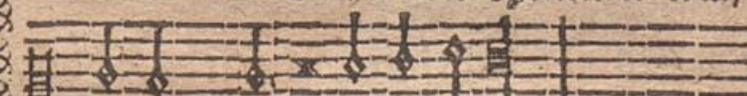
Maria du bist außerkorn/ daß du Weib/



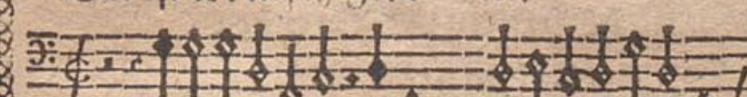
ter werest/ Was geschach so wun der/



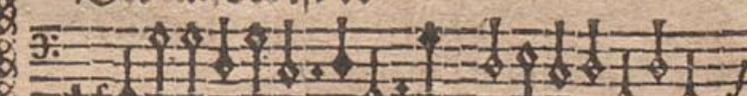
lich/ Gottes Sohn vom Himmelreich/



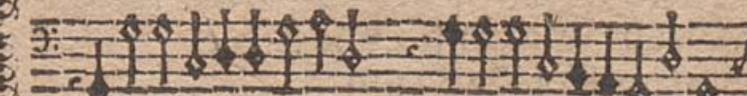
Der ist Mensch gebo ren.



Der tag der ist ic



A vij Ein



A vij Ein

A vij Ein



Ein Kindelein so löblich/
 Ist vns geboren heute/
 Von einer Jungfraw seuberlich/
 Zu trost vns armen Leuten/
 Wer vns das Kindelein nicht geborn/
 So wern wir allzumal verlorn/
 Das Heyl ist vnser allen/
 En du süßer Jesu Christ/
 Der du Mensch geboren bist/
 Behüt vns für der Hölle.

Als die Sonn durchscheint das Glas/
 Mit ihrem klaren Scheine/
 Und doch nicht verfehret das/
 So mercket all gemeine/
 Gleicher weiß geboren ward/
 Von einer Jungfraw rein vnd zart/
 Gottes Sohne werthe/
 In die Kripp ward er geleat/
 Grosse Marter für vns leidet/
 Nie auff dieser Erden.

Die

Die Hirten auff dem Felde warn /
 Erführen newe Mehre /
 Von der Engelischen Scharn /
 Wie Christ geboren were /
 Ein König vbr alle König groß /
 Diß dem Herode sehr verdroß /
 Auß sand er seine Botten /
 En wie gar ein falsche List
 Erdacht er wider Jesum Christ /
 Die Kindlein lies er tödten.

VI.

Nobis est Natus.



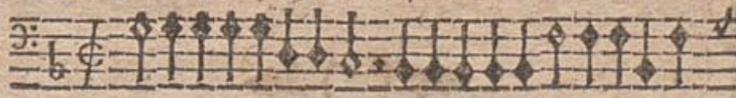
Es ist ein Kindlein vns geborn / vor an,



dern außerkorn / dz stillet Gottes zorn /



zorn / Das stillet Gottes zorn.

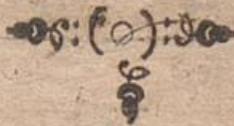


Es ist emre.



Solch

Solch Kind ist vns geboren heut/
 Wie vns die Schrifft bedeut/
 Des freuen sich die Leut /
 Des freuen sich die Leut.
 Sein Edler Nam gar herrlich groß/
 Heilig vber die maß /
 Vns macht von Sünden loß / Vns ꝛc.
 Sein Reich voller Gerechtigkeit/
 Mit Fried vnd Sicherheit /
 Weret in Ewigkeit / Weret in ꝛc.
 Sein Herrschaft vnd sein frömißkeit/
 Diener zur Seligkeit /
 Der gangen Christenheit / Der gangē ꝛc.
 Der Schlangen Kopff zerretten hat/
 Die vns durch List vnd Rath
 Bracht zum ewigen rodt / bracht zum ꝛc.
 Darumb lobet zu aller frist
 Den Herren Jesum Christ /
 Daß er Mensch worden ist /
 Daß er Mensch worden ist.



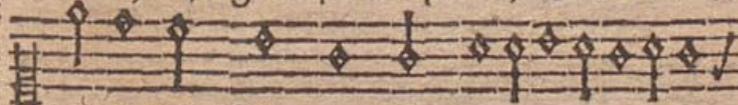
VII.



In dulci ubi lo, Unsers Herken
 Du singet vnd seid fro/



Wohn-/igt in prælepi o, Vnd leuch,



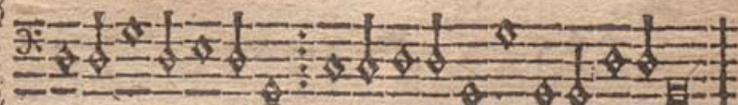
iet als die Sonne/ Matris in gremio,



Alpha es & O. ij



In dulci & c.



O Iesu paruule, nach dir ist mir so weh/
 Tröst mir mein Gemüthe / O puer opti-
 me, durch alle deine güte / ô princeps glo-
 riæ, trahe me post te, trahe me post te.

Vbi sunt gaudia, nirgend mehr denn

da/

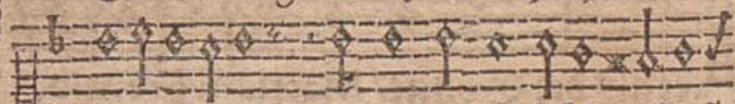
da / Da die Engel singen / noua cantica,
 vnd die Schellen klingen / in regis curia,
 Eya wern wir da / eya wern wir da.

VIII.

Das erste puer natus.



Ein Kind geboren zu Bethlehem / zu



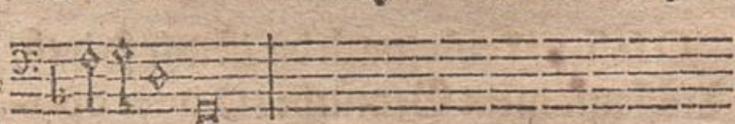
Bethlehem / Des freuet sich Jerusale /



Alle Alle Alle lina.



Ein Kind re.



Hie ligt es in dem Kripplein / Krippelein /
 Ohn end so ist die Herrschafft seyn /
 Alle: Alle lina.

Drey

Drey König von Saba kamen dar/
kamen dar/ Gold/ Weyrauch/ Myrrhen
brachten sie dar / Alle: Alleluia.

Sie giengen in das Häuselein / Hän-
selein/ Sie grüßten das werthe Kindelein/
Alle: Alleluia.

Sein Mutter ist die reine Magd/reine
Magd/die on ein Man geboren hat/ All.

Die Schlang ihn nit vergiffen kund/
vergiffen kund / Ist worden vnser Blut
ohn Sünd/ Alle: Alleluia.

Er ist vns gar gleich nach dem Fleisch/
nach dem Fleisch / Der Sünden nach ist
vns nicht gleich/ Alle: Alleluia.

Damit er ihm vns machet gleich/ma-
chet gleich / Vnd wider brächt zu Gottes
Reich/ Alle: Alleluia.

Zu dieser heilger Weinnachtszeit/ Wei-
nachtszeit/ Sey Gott der Herr gebene-
deyt/ Alle: Alleluia.

Gelobt seystu Herr Jesu Christ/ Herr
Jesu Christ / daß du ein Mensch geboren
bist/ Alle: Alleluia.

Gelobt sey die heilig Dreyfalgkeit/
Drey

20 Lieblich singende
Dreyfaltigkeit/ Von nun an bis in E-
wigkeit/ Alle: Alleluia.

IX.

Das ander.



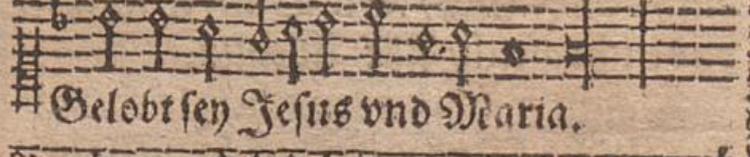
Ein Kind geboren zu Bethlehem/



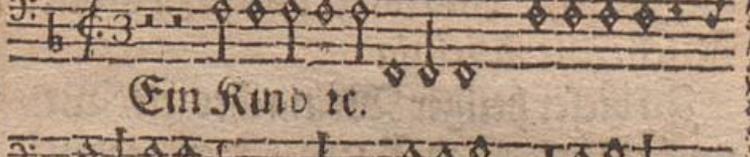
Eia Eia susanna susanni su su su, des



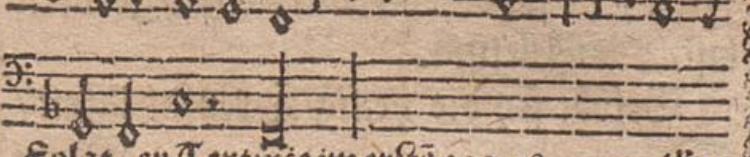
irewet sich Jerusalem/ Alleluia ii



Gelobt sey Jesus vnd Maria.



Ein Kind re.



Folgt der Text wie im erste pag. 18. Ein

X.

Ein anders in gleichem Thon.

B In Himmel hoch D Engel kompt /

Eia Eia : kompt singt vnd klinge /

Kompt pfeiff vnd trompt / Alle / Alle.

Von Jesu singt vnd Maria.

Kompt ohn Instrumenten nit /

Eia. Bringt Lauten / Harffen / Geigen
mit / Alle / Alle.

Last hören ewer Stimmen viel /

Eia. Mit Orgel vnd mit Seitenspiel /
Alle / Alle.

Hie muß die Music himlisch seyn /

Eia. Weil d.ß ein himlisch Kindlein /
Alle / Alle.

Die Stimmen müssen lieblich seyn /

Eia. Vnd Tag vnd Nacht nicht stille
stehn / Alle / Alle.

Ehr süß muß seyn der Orgel Klang /

Eia. Süß vber allen Vogel Gesang / All.

Das Seitenspiel muß lauten süß /

Eia. Darvon das Kindlein schlaffen
muß / Alle / Alle.

Eingt Fried den Menschen weit vnd
breit /

Eia /

Lieblieh singende

Gia. Gott Preiß vnd Ehr in Ewigkeit/
Alle/ Alleluia.

XI.

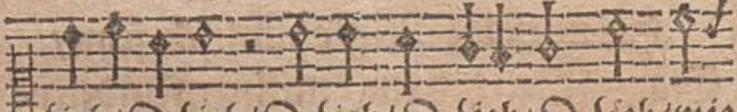
Das dritte.



Ein Kind geboren geboren zu
Das fremet sich fremet sich Je.



Bethlehem / D Lieb/ D Lieb/ D Lieb/ D
rusalem/



Lieb/ D Lieb/ D Lieb/ D Lieb/ D Lieb/ wie



uß bistu D Lieb.



Ein Kind etc.



Such den Text pag. 18.

Ein

XII.

Ein anders im selbigen Thon.

D Lieb wie groß / Wie groß D Lieb wie
 groß / All Gut gibt vns / Gib vns die
 Lieb in schoß / Amor, amor, amor, amor,
 amor, amor, amor, amor, amor, O quā-
 tus est amor. D Lieb / o lieb / o lieb / o lieb /
 o lieb / o lieb / o lieb / o lieb, o lieb / Wie groß /
 wie groß o lieb.

Das Gut ist Gott / das höchste Gut /
 Gott Mensch / Gott Sohn / in Fleisch
 vnd Blut / Amor &c.

D Kind / D Gut / D Gottes Sohn /
 Voll Lust / voll Freud / voll Herzenwohn /
 Amor, &c.

Mit dir / D Kind / D Schatz in dir /
 All Gut / all Gnad empfangen wir,
 Amor, &c.

Den Sohn gibt Gott zum Creuz vnd
 Todt / Auff daß er vns helff aus der Not.
 Amor, &c.

Die Lieb / D Mensch / die Lieb bedenck /
 Vnd auch Gott dich von herzen schenck.
 Amor, &c.

Das

Das vierdte.



Ein Kind geboren zu Bethlehem / des



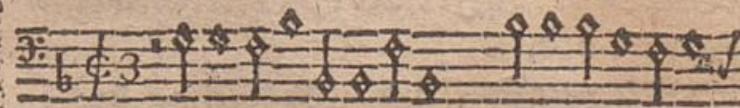
freyer sich Jerusale / O Gott mein lieb /



O du Gott mein lieb / Wie kömpstu so



freundlich / O du Gott mein lieb.



Ein Kind ic.



Ein Mutter ist ein Jungfrau rein /

Ohn ein Mann gebar ein Kindlein / O

Gott

Gott mein Lieb/ D du Gott mein Lieb/wie
rein ist dein Mutter / D Gott du mein
Lieb.

Sie nam ihr Kindlein auff ihren
Schoß/viel süßer Thränen es vergoß/D
Gott mein Lieb/D du Gott mein Lieb/wie
tröst du dein Mutter / D Gott du mein
Lieb.

Joseph bring mir ein Busch mit Hew/
Damit ich dem Kind ein Bettlein strew/
D Gott mein Lieb/D Gott du mein Lieb/
Ist diß nun dein Bettle / D Gott du
mein Lieb.

Maria wicklet ihr Kindlein ein/ Und
legt es in das Krippelein / O Gott mein
Lieb/D du Gott mein Lieb eigstu nun im
Krippelein / O Gott du mein Lieb.

Das Kindlein schawt sein Mutter an/
Wie auch Joseph den frommen Mann/
D Gott mein Lieb/D du Gott mein Lieb/
Wie milts seynd dein Auglein / D Gott
du mein Lieb.

Joseph da mit Verwundrung stund/
Für Freud / für Lieb er nicht reden kund/
B D Gott

D Gott mein Lieb / D du Gott mein Lieb /
Wie erfrewstu den Vatter / D Gott du
mein Lieb.

Sein Herz legt er in das Kripplein /
nimbs hin / sagt er / mein liebs Söhnlein /
D Gott mein Lieb / D du Gott mein Lieb /
dir leb ich / dir sterb ich / D Gott du mein
Lieb.

D Bethlehem wie bistu so hart / daß du
nit auffnimmst das Kindlein zart / D Gott
mein Lieb / D du Gott mein Lieb / wie bistu
verstoffen / D Gott du mein Lieb.

Merck auf was Maria hie thut / setz ni-
der vor dem wahren Gott / D Gott mein
Lieb / D du Gott mein Lieb / künde ich dich
recht ehren / D Gott du mein Lieb.

Sie bett ihn an demütiglich / vnd küßt
sein lieblich Angesicht / D Gott mein Lieb /
D du Gott mein Lieb / wie bistu so lieblich /
D Gott du mein Lieb.

Maria bitt für vns dein Kind / damit
es vns vergeb die Sünd / D Gott mein
Lieb / D du Gott mein Lieb / mach daß wir
dich lieben / D Gott du mein Lieb.

Ein

XIV.

Ein anders vom Bethlehemitischen
Stall/ im selben Thon.

Schau Christ/wie Christus hab ver-
acht (Pracht/

Die Welt/ der Welt Gut / Ehr vnd
D Gott mein Lieb/ D Gott mein Lieb/
D Armut! D Demut! D Gott mein
Lieb.

Vom Himmel kam er auff die Welt/
Nichts mit sich brachte/ noch Gut/ noch
Gelt/ D Gott mein Lieb/ re.

Er lies die Statt Jerusalem /
Vnd kam zum Stättlein Bethlehem /
D Gott/ re.

Zu Bethlehem hat er kein Haus/
Muß hin zum Stall/ zur Statt hinaus.
D Gott/ re.

Der Stall stund off/ vnd ohne Thür/
War Löcher voll/ kein Fenster für.
D Gott/ re.

Der Wind vnd Schnee schlug vberall/
Der Schnee bedeck: den ganzen Stall.
D Gott/ re.

B ij Hie

Hie Gottes Sohn im Winter saß/
Kein Fehr war da/ vnd alles naß.

D Gott/ re.

Ein Kripp stund da/ ein hartes Bret/
Das war sein Wieg vnd Kinderbett.

D Gott/ re.

Voll Stroh die Kripp/ voll Mist vnd
Wust/

Da Gottes Sohn auff ligen must.

D Gott/ re.

Das Kind so kalt/ erbärmlich arm/
Ein Ochß vnd Esel hauchten warm.

D Gott/ re.

So bald das Vieh den Athem spart/
Schwarz wird von Kält das Kindelein
zart. D Gott/ re.

Aus seinen Augen fielen weiß/
Wie Perl/ sein Thräen gefroren Eiß.

D Gott/ re.

D Christu auff das Herze dein/
Schließ ein vnd wärm das Kindelein.

D Gott/ re.

Lieb=

XV.

Liebliche Ladung zum Krippele.

In grosse Frewd verkünd ich euch/
 Vnd allen Völcern auff Erdenreich/
 O Christ wach auff / steh auff vnd lauff
 Zum Kind / zum Krippl / zum Mütterlein
 lauff.

Auff / auff / keiner sich säumen sol /
 Dann Himmel vnd Erden ist frewden vol /
 O Christ wach auff / steh auff vnd lauff
 Zum Kind / etc.

Lauff mit den Hirten / sampt euch mit /
 Der Welt Heyland wird heut geschickt.
 O Christ wach / etc.

Das ewig Wort ist worden Fleisch /
 Empfangen von dem heiligen Geist.
 O Christ wach / etc.

Bei Mitternacht ins Krippelein /
 Kompt er zum Deckel vnd Eslein.
 O Christ wach / etc.

Auff / lobet ihn mit Frewden schall /
 Im spizigen Hew vnd kalten Stall /
 O Christ wach / etc.

B ij Auff

Auff/auff/ keiner heut trawren sol/
Dann Himmel vnd Erd ist Freuden vol.

D Christ wach/re.

Gebt Gott die Glori im Himmelreich/
Er gibt vns Frieden auff Erdenreich/

D Christ wach/re.

Auff Sünder lauff nach Bethlehem/
Wach auff/zu Joseph/zu Marien.

D Christ wach/re.

Dort wirstu finden das höchste Gut/
Wie vns der Engel verkündigen thut.

D Christ wach/re.

Mit Lob/mit Glori wirst widerkehren/
Ein tugentsam lebn beim Kindlein lehren.

D Christ wach/re.

Auff/auff/lauff/lauff/eil lieber Christ/
Solich dir Christus Jesus ist.

D Christ wach auff/ steh auff/re.

XVI.

Sehr anmut'ige Begrüßung des
Christkindleins/im vorigen thon.

D Jesu süßest Kindelein/
Dein Wohnung mach im Herzen
mein/ D Je

D Jesu mein Lieb/ D Jesu mein Lieb/
 Mein Theil vnd mein Heyland/
 D Jesu mein Lieb.

Im Stall du König geboren bist/
 Dich ernehren der Mutter Brüst/
 D Jesu mein Lieb/ mein Süßigkeit/
 Mein Theil vnd /rc.

D Jesu der Jungfrauen Kind /
 Dem Lieb sich sehr mit vns verbind/
 D Jesu me n Lieb / mein Andacht mein
 Heyland/ Mein Theil vnd/rc.

Dein Bettlein ist von Blümlein zart/
 Warumb stiche dann das Hew so hart/
 D Jesu mein Lieb/ mein Schatz vnd mein
 Heyland/ Mein Theil/rc.

Du bist ein Eili bey Sommerzeit/
 Welche doch die Kält des Winters leidet/
 D Jesu mein Lieb / mein wollust / frewd/
 heyland/ Mein Theil vnd/rc.

Der du liebst Rosen vnd Biotlein/
 Im Schnee vnd Eiß wilt bey vns seyn.
 D Jesu mein Lieb/ D herziger Heyland/
 Mein Theil vnd/rc.

B illij Der

Der die Schäflein mit Wollen deckt/
 Die Fischlein in die Schuppen steckt/
 O Jesu mein Lieb/ bloß ligstu mein Hey-
 land/ Mein Theil vnd/rc.

Der die Bäum ziert mit Laub herfür/
 Die Erd mit schönen Blumen ziert/
 O Jesu mein Lieb/ wie ligstu hie nackent/
 Mein Theil vnd/rc.

Die allerschönsten Knegelein/
 Mir Zähern vberflossen seyn/
 O Jesu mein Lieb/mein Frewd vnd Hey-
 land/ Mein Theil vnd/rc.

O süsse Zähr / O süßes Flehn/
 O schöne Wängle/O liebliche Thräen/
 O Jesu mein Lieb/du dringst mir durchs
 Herz/ Mein Theil vnd/rc.

Ach dein Mündlein scheinet sehr bleich/
 Das sonst den roten Corallen gleich/
 O Jesu mein Lieb/mein ewiger Zierath/
 Mein Theil vnd/rc.

Ach Händlein klein/ach Näglein zart/
 Sein hart vor grosser Kält erstart/
 O Jesu mein Lieb / O tausent schönes
 Kind/ Mein Theil vnd/rc.

Ach

Ach weh der weichen Fingerlein/
Die Kält bringt sie in grosse Pein/
D Jesu mein Lieb/süßer als süß bist/
Mein Theil vnd/rc.

Es steht bey dem schönen Kindelein/
Sein liebes güldnes Mütterlein/
D Jesu mein Lieb/wie tröstu dein Mutter
Mein Theil vnd/rc.

Du leitest allhie Jammer vnd Not/
Damit versöhnt vns werde Gott/
D Jesu mein Lieb/mein Schöpffer/Er-
löser/ Mein Theil vnd/rc.

Sein Pallast vnd sein Himmel Sal/
Geziert mit Sternen vberal/
D Jesu mein Lieb/D zierlich Himmelszier/
Mein Theil vnd/rc.

D Stall/ D schlechtes Krippelin/
Nichts ist auff Erden so edel vnd rein/
D Jesu mein Lieb/o edel vnd reines Kind/
Mein Theil vnd/rc.

Wie grün ist jetzt das dürre Gras/
Wie dürr die Blum so grünet was/
D Jesu mein Lieb/D libliches Blümlein/
Mein Theil vnd/rc.

D v D

O Ochß vnd Esel ihr werd gestelt
Zur Krippen den Eng. In zugesellt.
O Jesu mein lieb/ o schöne gemeinschaft/
Mein Theil vnd/rc.

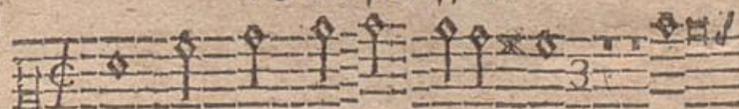
Der Stall nit mehr ein Bawrenstall/
Es ist des ewign Königs Saal.
O Jesu mein lieb/ O zierlicher König/
Mein Theil vnd/rc.

Die Jungfraw trägt das Kindelein/
Sie zeigt ihr schönes Kindelein.
O Jesu mein lieb/ Jungfrawlichs Kind-
lein/Mein Theil vnd/rc.

Marta du Himmel Königin/
Für vns wollst bitten das Kindelein.
O Jesu mein lieb/ Erhör dein Mutter/
Mein Theil vnd mein Heyl/rc.

XVII.

Das fünffte.

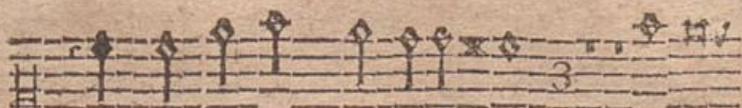


Ein Kind geboren zu Bethlehem/ Noe

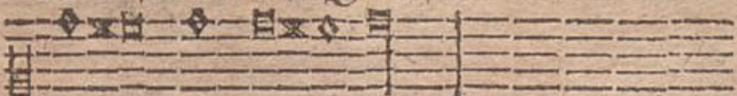


Noe cum iubi lo, cum iubi lo,
Des

Nachtigal.



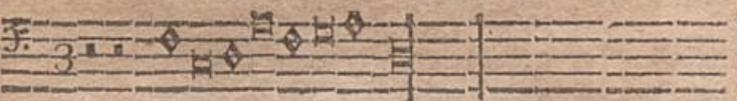
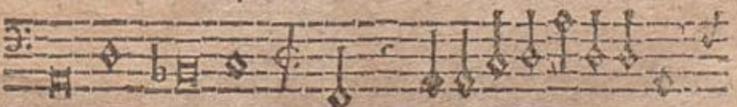
Des fremet sich Jerusalem / Noe,



No e cum in bilo,



Ein Kind/te.



Such den Text pag. 18.

XVIII.



Es kam ein Engel heu vnd klar /



Es kam ein te.

B vi Bon



Von Gott auff's Feld zum Hirten dar /



Die waren gar von Herzen froh /



Und sprach frölich zu ihnen also :



Von H'mmel hoch da kom ich her /
 Und bring euch viel der guten Mehr /
 Der guten Mehr bring ich so viel /
 Davon ich singen vnd sagen wil.

Der Herre Gott im höchsten Thron /
 Hat euch gesant sein lieben Sohn /
 Der euch ist heut ein Mensch geborn /
 Von einer Jungfraw außerkorn.

Zu Bethlehem in Dauids Statt /
 Wie auch die Schrift hat lang gesagt /

Das

Das ist ewr Heyland Jesus Christ/
Drumb fürcht euch nicht zu dieser frist.

Das new geboren Kindelein /
Dar ligt in einem Krippelein /
Mit Windeln ist es eingehüllt /
Der alle Ding mit Krafft erfülle.

Darnach kam bald ein grosse Schar
Der lieben Engel hell vnd klar /
Sie sungen gar ein schönes Lied /
Vnd frewten sich gar herrlich mit.

Sie sprachen: Gott sey preiß vñ danck /
Dem sungen wir den Lobgesang /
Den Menschen sey auff Erden Fried /
Den solchs auch wol gefallet mit.

Die Hirren giengen all gemein /
Vnd suchten dieses Kindelein /
Sie fundens wie die Engel gesagt /
Mit Maria der reinen Magd.

Biß willkommen du Kindelein zart /
Wie ligstu so elend vnd hart /
Du König Schöpffer aller Ding /
Hält dich dein Volck so gar gering.

Hastu dann sonst kein Herberg hie /
Daß du must ligen bey dem Vieh /

¶ vij

Dein

Dein Krißlein ist ein dürres Gras /
Davon das Kind vnd Esel aß.

Der Sammat vnd die Seiden dein /
Seynd gar geringe Windelcin /
Wie ist die Geburt so arm vnd schlech /
Doch saget vns der Engel recht.

O liebes Kindlein bloß vnd arm /
Dich vnser aller heut erbarm /
Wir wollen dir auch dienen gern /
Als vnserm leben Christ vnd Herrn.

Gelobet sey der höchste Gott /
Der vns so hoch geliebet hat /
Dem singen wir mit Innigkeit
Lob/preiß / vnd danck in ewigkeit / Amen.

XIX.

Das Paruulus nobis, In der Me-
lodey: Gleich als der Hirsch / c.

pag. 6.

Paruulus nobis nalcitur,
De virgine progreditur,
Ob quem latantur Angeli,
Gratulemur nos seruuli,
Trinitati gloria,
In sempiterna sæcula.

Uns

Vns ist ein Kindlein heut geboren /
 Von einer Jungfraw außerkorn /
 Des frewen sich die Engelein /
 Solten wir Menschen nit frölich seyn /
 Gott dem Herrn sey lob bereit /
 Von nun an bis in Ewigkeit.

Regem habemus gloria,
 Leonemque victoria,
 Vnicum Dei filium,
 Lustrantem omne sæculum,
 Trinitati gloria, &c.

Ein Wetbs Samen haben wir nun /
 Des ewigen Vatters wahren Sohn /
 Der Schöpffer aller Creatur /
 Nimpt an sich menschliche Natur /
 Gott dem Vatter sey lob / &c.

Vt redderet Deo charos,
 Et à morte nos liberos,
 Sanaret sæua vulnera,
 Draconis fracta astutia,
 Trinitati gloria, &c.

Damit er vns erlöset vom Todt /
 Vnd erlangt wider Gnad bey Gott.
 Vnd heylt der giftigen Schlangen biß /

Den

Den wir bekommen im Paradies/
Gott dem HERRN sey Lob/2c.

Huic omnes infantulo,
Concinite mellifluo,
Iacenti in præsepio,
Vili prostratum lectulo,
Trinitati gloria, &c.

Darumb preiset das Kindelein/
Mit allen sieben Engelein/
Das freundlich in den Windelein/
Leuchtet aus dem Krippelein/
Gott dem HERRN sey Lob bereit/2c.

XX.

Das Omnis Mundus.



Seyd frölich vñ jubiliret/ Jesu dem Mes.



si: / Der die ganze Welt regieret/ iff ein



Sohn Maria / zigt in dem Krippelein/
beym



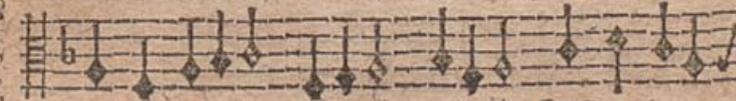
beym Ochsen vnd Eslein/Du liebes



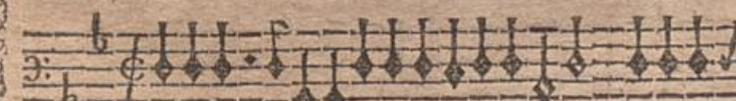
hoch vnd zartes Kindelein/du bist mein/



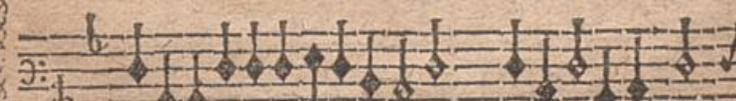
ich bin dein/jauchzet/springet/flinnet/



singer/hodie,hodie,hodie, Ist geboren



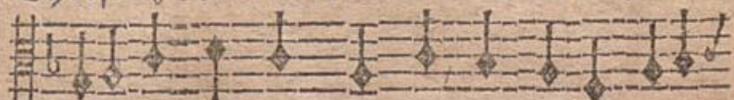
Seyd frölich / etc.



Christ



Christ d; Kind sein Maria / Mari: / Ma



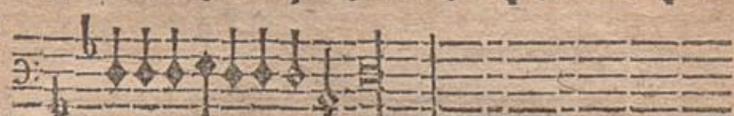
ria / vnd hat von vns weg genommen alles



weh / alles weh / alles weh / Hilf daß wir



bald zu ihm kommen / O Chri ste.

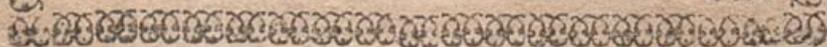


XXI.

Das Refonet.

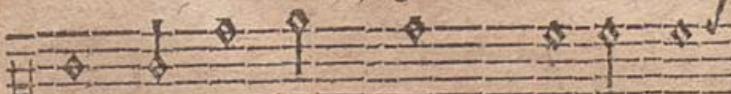


Es muß erklingen vber all / mit lob
vnd



Nachtigal.

43



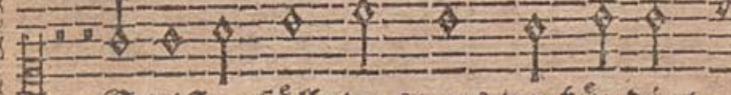
und mit reichem Schall / Sion mit



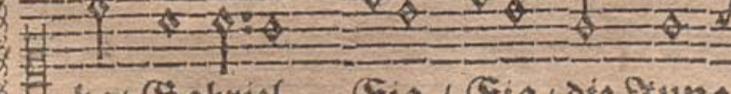
der theuren Zahl / Er ist erschienen



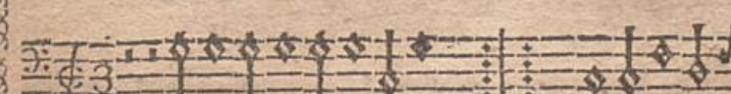
den uns geboren Ma ri a.



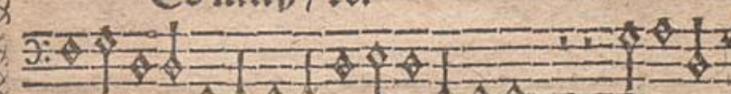
Es ist erfüllt das uns verkündigt



hat Gabriel. Eia / Eia / die Jung-



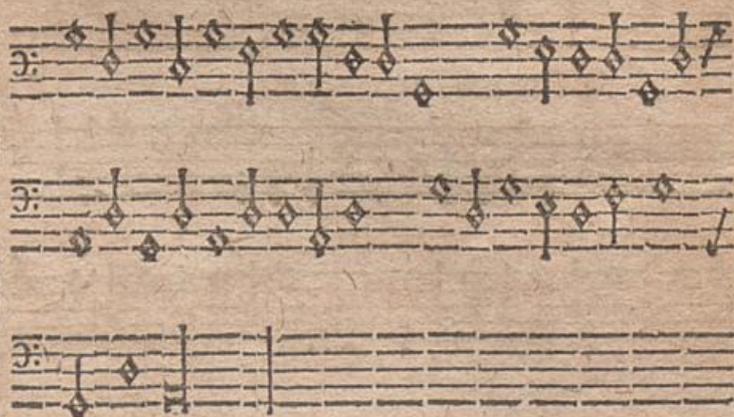
Es muß / ic.



fraw



fraw Gott geboren hat/ als die göttliche
Weisheit sich verwilliget hat/ Es ist ge-
boren an diesem Tag/ an diesem Tag in
Zirael/ den verkündiget hat der Engel
Gabriel.



Fin

XXII.

Ein anders im vorigen Thon.

Lobet vnd dancket dem Kindelein / wöl-
len wir singen vnd frölich seyn / Wie-
gen vnd tragen im Herzen fein / selig/
gnadenreiche Maria.

Vns ist geboren ein Kindelein / ein Kin-
delein mit klarem schein / das Isracl erlö-
sen sol / von höllischen Pein / gnadenreiche
Maria.

Ihr junge Kinder singet her / dem ne-
wen König bringt die Ehr / mit Andacht
lobet vnd preiset Gott / in Ewigkeit / gna-
denreiche Maria.

Singet vnd lobet den Herrn schnell /
der vns füret aus der Höll / vnd theilt vns
mit sein Himmereich / barmherziglich /
gnadenreiche Maria.

Joseph lieber Joseph mein / hilff mir
wiegen mein Kindelein / Gott sol dein be-
lohner seyn / im Himmereich / das bitten
wir dich Maria.

Psal.



Plal li te v ir gi ni to Chri-
Sinat vnd klinget Jesu Gottes kind/vñ



ito Dei ni li o, Plal li te redem-
Marie sönelein/ singt vñ klinget/vnserm



pron Domino pue ru io ia cen ti
libē Jesulein im Kripppelein beim Ochsen



in præ se pi o. Ein feines Kinde-
vnd beim Eselen.



lein ligt in dem Kripppelein/alle liebe En-

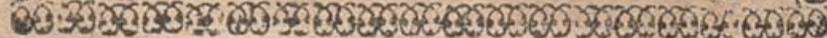


gelein dienen dem Kindelein/ Sinat vñ



klingt Jesu Gottes Kind/vnd Marie

So.



Nachtigal.

47



Sonl. in/ singt vnd flingt/ singt dem



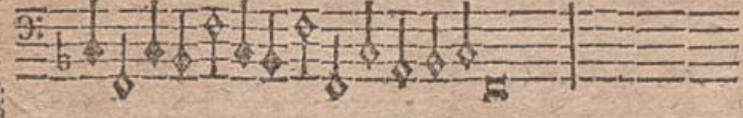
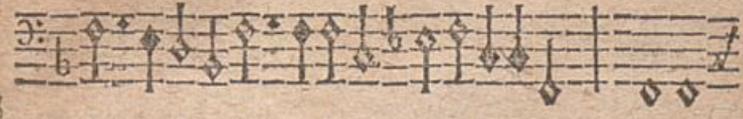
neven Zindelein/ im Zrippelein bey



De afflein vnd bey dem Efelein.



Pfallite, &c.



.En

XXIV.

En Trinitatis.



Der Spiel der Dreysaltigkeit / Er



leucht der Welt die Finsterheit. Ein liebe



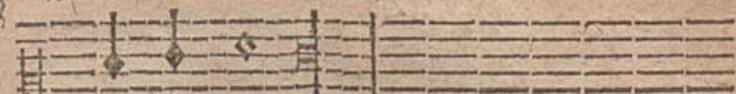
Schriftenheit / mit Lobgesang sey du be-



reit / Mit Fröhlichkeit mit Innigkeit / dem



Kindelein in Ewigkeit / Laß uns dem



Kindelein singen.



Der Spiel / etc.



Go: 1



Gottes Mutter ohne Pein /
 Hat geboren ein Kindelein /
 Eia liebe Christenheit /
 Mit Lobgesang sey du bereit /
 Mit Fröligkeit / mit Innigkeit / dem 2c.
 Hier ligt es in dem Krippelein /
 Das wunder Kindelein hüpsch vnd fein /
 Eia liebe Christenheit /
 Mit Lobgesang sey du bereit /
 Mit Fröligkeit / mit Innigkeit / dem 2c.
 Die Engel singen Ehr vnd Preis /
 Dem Kindelein von Himmelreich /
 Eia liebe Christenheit /
 Mit Lobgesang sey du bereit /
 Mit Fröligkeit / mit Innigkeit / dem 2c.

XXV.

In natali Domini.

C

Als

Als Gott Mensch geboren war / da fre-

wet sich der Engel schar / singet laut mit

Frolichkeit / Ehr sey Gott in Ewigkeit /

Gott gebar ein Jungfrau schon / Gott

gebar ein Jungfrau rein / ein Jungfrau

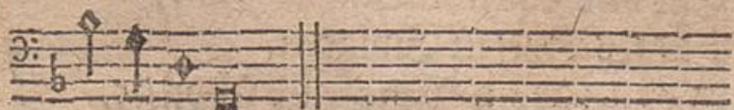
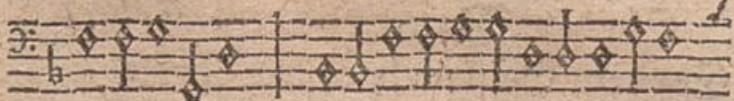
rein mit Leib vnd Seel.

Als Gott / etc.

Den

Nachtigal.

11



Den Hirten auff dem Feld thun kund /
 Die Engel in derselben stund /
 Wie Gott ein Mensch geboren wer /
 O der grossen Freuden Mehr /
 Gott gebar ein Jungfraw schon /
 Gott gebar ein Jungfraw / 2c.

Die Könige aus Morgenland /
 Gen Bethlehem mit Opferhand /
 Goldt / Weyranch / Myrrhen brachten
 bey /

Gott vnd Mensch bedeuten sie /
 Gott gebar ein Jungfraw schon /
 Gott gebar ein Jungfraw / 2c.

Señ gegrüßet Jungfraw zart /
 Aus Davids Stamm ein edle Art /
 Ein Hauß der Dreyfaltigkeit /
 Vnd Spiegel aller Frommigkeit /
 Gott gebar ein Jungfraw schon / 2c.

E ij Ehr

Ehr dem Vatter vnd dem Sohn /
 Ehr dem Geist im höchsten Thron /
 Ehr vnd Lob mit Danckbarkeit /
 Ehr sey Gott in Ewigkeit.
 Gott gebar ein Jungfraw schon /c.

XXVI.

Ein anders in gleichem Thon.

Als Maria die Jungfraw schon /
 Nun solt gebären Gottes Sohn /
 Kam sie zu Bethlehem in die Statt /
 Die Gott darzu erwehlet hat /
 Gelobt muß seyn das süsse Kindlein /
 Geehrt muß sein das keusche Megdlein /
 Nun vnd in alle Ewigkeit.

Sie kam an eines Wirthes Thür /
 Da war kein Platz / sie blieb darfür /
 Vnd gieng hinaus in ein Schewre /
 Die Herberg war der Jungfraw thewre /
 Gelobt muß seyn das süsse /c.

Ach Bethlehem wann du nun wist /
 Wie diese Jungfraw schwanger ist /

Vom

Vom heiligen Geist vnd Gnaden voll /
 Ein jeder Mensch ihr dienen sol /
 Gelobt muß seyn das süsse / 2c.

Jesum gebar sie in dem Stall /
 Sie hat kein Platz im schönen Saal /
 Sie band das Kind in Tüchlein rein /
 Vnd legt es in das Krippelein /
 Gelobt muß seyn das süsse / 2c.

Kompt her vnd sehet ihr weiche Leut /
 Wie Jesus wird geboren heut /
 Im blossen Stall / in kalter Nacht /
 Solt ihr schlaffen wann Jesus wacht /
 Gelobt muß seyn das süsse / 2c.

Niel warmer Kleider brauchet ihr /
 Darzu Camin mit hellem Feuer /
 Im Schnee vnd Frost ewer König leit /
 Erzittert wegen der kalten Zeit.
 Gelobt muß seyn / 2c.

Küßt zu ewer Hertz vnd Seelen rein /
 Dem allerliebsten Jesulein /
 Der Liebe Feuer ihm zündet an /
 Vnd laßt ihn nimmer von euch abgahn /
 Gelobt muß seyn das süsse / 2c.

E iij Kompt



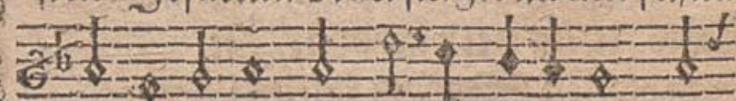
Kompt her ihr Kinder sin get fein/



Nun wiegen wiegen wir/dem allerlieb-



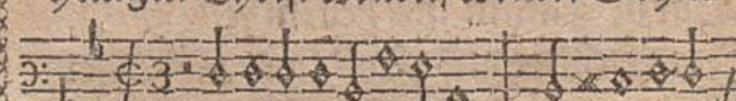
sten Jesulein/Nun singet all mit schall



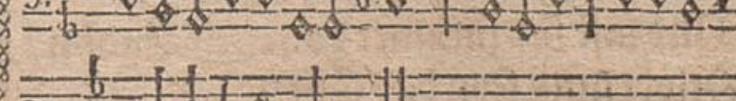
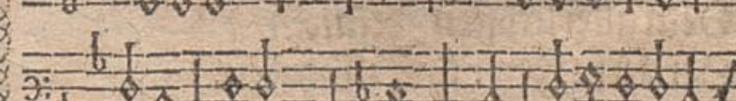
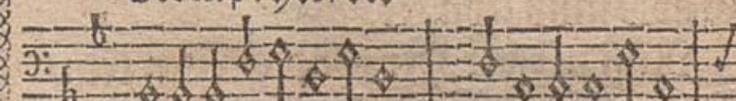
dem Kindelein/dem lieben Jesulein/dem



heiligen Christ Marie/Marie Sohn.



Kompt her/te.



Das

Das newgeborne Kindelein/
 Nun wiegen wiegen wir/
 Das ligt in einem Krippelein/
 Nun singt all mit schall/rc.
 Bis du wilkom du Kindelein zart /
 Nun wiegen wiegen wir /
 Wie ligstu hie so elend vnd hart/
 Nun singet all mit schall/rc.
 O du liebs Kindelein bloß vnd arm/
 Nun wiegen wiegen wir /
 Dich vnser aller heut erbarm/
 Nun singet all mit schall/rc.
 Wir wollen dir auch hulden gern/
 Nun wiegen wiegen wir/
 Als vnserm lieben Christ vnd Herren/
 Nun singet all/rc.
 Mach mir dem Kind ein Wiegelein /
 Nun wiegen wiegen wir /
 In vnser Herz vnd Glauben rein/
 Nun singet all/rc.
 In aller Welt kein Heyland ist /
 Nun wiegen wiegen wir /
 Ohn dich du Kindelein Jesu Christ/
 Nun singet all/rc.

Hilff vns du werthes Kindelein/
 Nun wiegen wiegen wir /
 Daß wir dein Schwester vnd brüder sein/
 Nun singet all mit schall/2c.
 Lob/ Ehr vnd Preiß/ auch Herrlichkeit/
 Nun wiegen wiegen wir/
 Sey der heiligen Dreyfaltigkeit/
 Nun singet all mit schall/
 Dem Kindelein/ dem lieben Jesulein/
 Dem h. Christ Marie Marie Sohn/
 Amen.

XXVIII.



Es ist ein Koff entsprungen/ aus einer
 Als vns die Alten sungen / aus Jesse



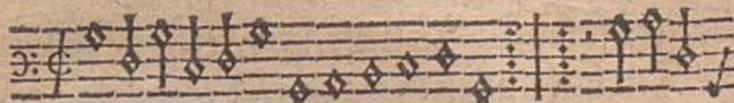
Wur gel zart/ Vnd hat ein Blüm,
 kam die Art /



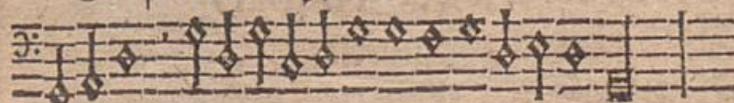
lein bracht/ Mitten im kalten Winter/
 wol



wol zu der hal ben Nacht.



Es ist ein Köß/ *re.*



Das Kößlein das ich meyne /
 Davon Esaias sagt /
 Ist Maria die reine /
 Die uns das Blümlein bracht /
 Auff Gottes gewissen Rath /
 Hat sie ein Kind geborn /
 Und blieben ein reine Magd.
 Die Geschicht hat uns beschrieben /
 Der Cansler Lucas genant /
 Wie Gabriel der Engel /
 Von Himmel herab gesandt /
 Zu einer Jungfrau fein /
 Die Gott hat außgewehlet /
 Sein werthe Mutter zu seyn.
 Der Engel unverdrossen /
 Macht sich ins Jüdisch Land /

E b

Zu

Zu Nazare h verschlossen /
 Da er Mariam fand /
 In ihrem Kämmerlein /
 Freundlich er sie anredet /
 Begrüßtestu Jungfraw rein.
 Du bist voller Gnaden /
 Der Herr wil bey dir seyn //
 Hoch vber alle Frawen
 Bistu gesegnet allein /
 Die edle Jungfraw zart /
 Aus des Erz Engels grüssen /
 Von Herzen erschrocken ward.
 Du solt dich nicht entsetzen /
 Sprach er O Jungfraw schon /
 Mein Red sol dich ergetzen /
 Ich kom aus Himmels Thron /
 Bring frölich Botschafft dir //
 Du hast Genad gefunden
 Bey Gott / das glaube mir.
 Ein Kindlein wirstu tragen /
 In deinem keuschen Leib /
 Von dem die Schrift thut sagen /
 Ein edel vnd seligs Weib /
 Sein Nam ist Jesus Christ /

Der

Der Herr der wird ihm geben /
David seins Vatters Sig.

Maria die Jungfrau rein /

Frage züchtig mit Verstand:

Wie sol doch das geschehen?

Kein Mann ich nie erkand /

Der Engel sprach zu ihr:

Diß Wunder wird verschaffen /

Der heilig Geist in dir.

Es wird dich vberschatten

Des Allerhöchsten Krafft /

Vnd vnverlegt bewahren

Dein reine Jungfrawschafft /

Dann eben das Kindlein schon /

Das von dir wird geboren /

Das wird seyn Gottes Sohn.

Laß dich nicht wunder haben /

Das alt vnfruchtbar Weib /

Elisabeth dein Basen /

Geht auch mit schwerem Leib /

Gott alles möglich ist /

Sie wird ein Sohn gebären /

Nach dreier Monat frist.

Maria mit Freud vnd Wohne /

Die

Die edel Jungfraw zart /
 Da sie nun hett vernommen /
 Das sie Gottes Mutter ward /
 Sprach willig vnd wol bedacht /
 Ich bin des Herren Dienerin /
 Mir gescheh wie du gesagt.
 Aus heiligen Geistes Kräfften /
 Maria bald empfing
 Gottes Sohn den Himmels Fürsten /
 Schaw wunderliche ding /
 Neun Monat er bey ihr war /
 Sie war ein Mutter Gottes /
 Vnd blieb ein Jungfraw wie vor.
 Darnach in kurzer weilen /
 Macht sie sich auff die fahrt /
 Geschwind mit schnellem eilen /
 Zu ihrer Basen zart /
 In Zacharias Haus /
 Die wolte sie begrüssen /
 Vnd ihrer warten auß.
 Elisabeth die alte /
 Schrie laut mit heller Stimm /
 Gefegnet vber alle /
 Bistu O Jungfraw rein /

Gamp

Sampt deines Leibes Frucht/
Wie kompt es daß die Mutter
Meins HERRN mich besuche.

Da die edel keusche Magd/
Drey Mond gewesen bey ihr/
Sieng sie wieder vnverzagt/
Mit grosser Frewd von ihr/
Gen Nazareth gar still/
Sie wolt der Zeit erwarten/
Bis daß gscheh Gottes Will.

Wol zu denselben zeiten/
Der starck vnd friedsam Helde
Augustus Römisch Käyser/
Beschrieb die ganze Welt/
Den Zins von allen nam/
Da Joseph vnd Maria
Gen Bethlehem auch kam.

Die Herberg waren thewer/
Sie funden kein Auffhalt/
Sie kamen in ein Schwer/
Da war die Luft auch kalt/
Wol in derselben Nacht/
Maria gebar den Fürsten/
Der vns den Frieden bracht.

E vij Den

Den Hirten bey den Schaffen
 Erschien ein Engel klar/
 Er sprach ihr solt nicht schlaffen/
 Gut Botschafft bring ich zwar/
 Von einem Kindelein/
 Das gesund ist geboren/
 Von einer Jungfrauen rein.
 Wolt ihr das recht verstehen/
 Zu Bethlehem zieht hin/
 Ein Kindelein werd ihr sehen/
 Gewunden in Tüchlein/
 Vnd in ein Kripp gelegt/
 In Armut ist erschienen/
 Der alls erhelt vnd trägt.

Die Hirten zu der stunden/
 Huben sich auff die farth/
 Das Kindelein sie bald funden/
 Mit seiner Mutter zart/
 Die Engel sungen schon/
 Sie lobten Gott von Himmel/
 In seinem höchsten Thron.

Das Kindelein ward beschnitten/
 Wol auff den achten Tag.
 Nach den Jüdischen Sitten/

Es war nicht ohn Ursach/
Es war sein erste Pein/
Von wegen vnser Sünden
Vergoß sein Blut so rein.

Das Kindlein ward genennet/
Wol nach des Engels Lehr/
Sein Nam ist weit bekennet/
Im Himmel vnd auff Erd/
Jesus ist es genant/
In demselbigen Namen
Wird vns als guts erkant.

Ein Stern mit liechem scheine/
Drey Weisen führt geschwind/
Aus Morgenland mit eile/
Zum newgebornen Kind/
Sie brachten reichen Sold/
Vnd schenckten ihm mit Frewden/
Myrrhn/ Weyrauch vnd köstlich Gold.

Lob Ehr sey Gott dem Vatter/
Dem Sohn vnd heiligen Geist/
Maria Gottes Mutter/
Dein Hülff auch an vns leist/
Vnd bitt dein liebes Kind/
Daf er durch seine Güte/

Zu hülff vns kom geschwind.
 Wir bitten dich von Herzen /
 Du edle Königin /
 Durch deines Sohnes Schmerzen /
 Wann wir fahren von hin /
 Aus diesem Jammerthal /
 Du wollest vns belemen /
 Bis in des Himmels Saal.
 So singen wir all Amen /
 Das heist nun werd es war /
 Das wir begern all samen /
 Hilff vns O Jesu dar /
 In deines Vatters Reich /
 Da wollen wir dich loben
 Vnd ehren all zu gleich.

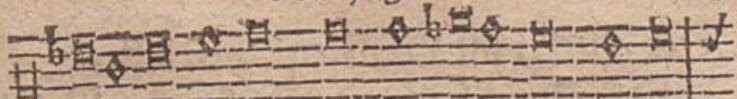
XXIX.



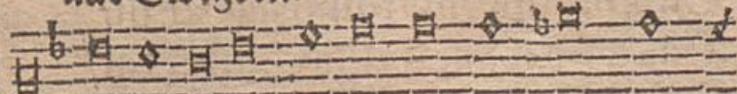
Nun singt vnd klingt / jetzt ist es zeit /



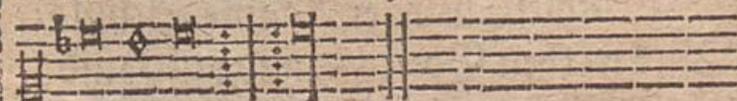
Est puer natus hodie, Danct Gott in
 alle



alle Ewigkeit / Pro reo rum crimi ne



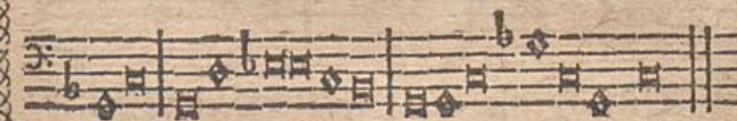
ho di e ho di e, natus est rex



glo. ria.



Nun singt / etc.



Heut Gottes Sohn vom Himmelreich /
Geboren ist vns Menschen gleich /
Sein Gottheit in der Menschheit rein /
Wie Perl im Holt gefasset ein.

Bekleid ist Gott das höchste Gut /
Das Kleid ist vnser Fleisch vnd Blut /
Die Gottheit vberzuckert ist /

Der

Der Zucker du O Menschheit bist.
 O Menschheit / O Sack voller Gelt/
 Da Christus umb kaufte alle Welt/
 Das wird er am Creusschütten dar/
 Den Himmel mit bezahlen bar.
 Bezahlen Wird er Adams Schuld/
 Uns werben Gottes Gnad vnd Huld/
 Darumb sagt ihm mit allem fleiß/
 In Ewigkeit lob Ehr vnd Preis.

XXX.

Ecce noua gaudia.



Das Heyl der Welt ein kleines Kind/



Man jezund hie auff Erden find/



Quapropter cuncti mortales, Hi-
 Drum bingen wir all mit schalle/ Mit
 lari-

Nachtigal.

67



la ri ter, hi la ri ter, hi la ri ter,
Fröligkeit / mit Innigkeit / dem Kindelein



hi la ri ter, Corambilemus.
in Ewigkeit / O Jesu Jesu.



Das Hehl / &c.



Das Kind ist Gott vnd Mensch zu
gleich /
O Menschheit / O wie gnadenreich.
Quapropter, &c.
O Menschheit / O du güldene Riß /
Der Schatz darinn die Gottheit ist.
Quapropter, &c.

Mon.

Monstranz / O Menschheit / O Mon-
stranz /

In dir hastu die Gottheit ganz.

Quapropter.

O Sonn / in einem Woleken schon /
In Fleisch vnd Blut O Gottes Sohn.

Quapropter.

O Rosß im Knopff / O schöne Rosß /
In Fleisch vnd Blut O Gottheit groß.

Quapropter.

O Agnus Dei in Golt gefast /
Kind du in dir die Gottheit hast.

Quapropter.

Gott ist der Menschheit einverleibt /
Vnd ewig in der Menschheit bleibt.

Quapropter cuncti mortales,
Hilariter, hilariter, hilariter, hilari-
ter, Coniubilemus, &c.

XXXI.

Ein anders auff gleichen Thon.

M. **A**ch Jesu gib mir Reichthumb
genug /

Zu Reichthumb hastu recht vnd fug.

Du

E. Du bittest mich vmb grosses Gut /
Der ich bin kommen in Armut.

Drumb singen wir all mit schalle /
Mit Fröligkeit / mit Innigkeit /
Dir Kindelein in Ewigkeit / O Jesu
Jesu.

M. Ich wer gern groß vnd stark am Leib
Der Stachel vnd Eisen auffreib.

E. Ich bin komen veracht / klein schwach /
Darmit ich dich demütig mach.
Drumb singen wir all / r.

M. Gib mir dann kleider schön vnd rein /
Ich möcht zierlich treten herein.

E. Vmb schöne kleider bittest mich /
In Windeln war gewickelt ich.
Drumb singen wir all / r.

M. Gib mir holdseliger Freunde viel /
Dass ich mit ihn kurzweil vnd spiel /

E. Ein Dechßlein vnd ein Eßelein /
Kurzweiln mit mir im krippelein.
Drumb singen wir all / r.

M. Ein schön Hausß stünd mir auch wol
an /

Gib dass ich eins bekommen kan.

Mein

E. Mein Mutter mich gebar im Stall/
Was suchst Palläst im Jammerthal/
Drumb singen wir all/rc.

M. So mach mich frey vnd vngewundē /
Seltz der Freyheit hat gefunden.

E. Damit ich dich Lehr gehorsam seyn/
Bin ich gefasset in Bindelein.
Drumb singen wir/rc.

M. Ich wolt ich hett ein sanfftes Bett /
Darinn mein Leib sich allzeit legt.

E. Ich bin ein Kindlein rein vnd zart/
Vnd leg mich in die Krippen hart.
Drumb singen wir/rc.

M. So gib mir dan gnug speiß vñ tranck
Ich wil dir sagen grossen danck.

E. Anstatt der speiß vnd tranck gelüst
Mich nichts als meiner Mutter brüst.
Drumb singen wir/rc.

M. Wers nit ein spott mein höchster Gott
Wann ich mich nach dir richren solt.

E. Es ist kein spott du würdest sehr reich/
Wann du durch Buß suchst Him-
melreich.

Drumb singen wir/rc.

Was

M. Was würden aber andre sagen/
Wann ich solt deine Armut tragen?

E. Sih nit/D Mensch auff andre Lent/
Das such vnd lieb was ich anbeut.
Drumb singen wir/rc.

M. Es würden sehr vil meiner lachen/
Wann ichs o Herr also solt machen.

E. Laß solchelachen ich wil weinen/
Bis dz dich Mensch bewegt mein grei-
nen. Drumb singen wir/rc.

M. Wein nicht mein liebes Kindelein/
Ich wil dir nun gehorsam seyn.

E. Dañ schliß mich in dein herz vñ arm/
Wann du keusch bist/gehorsam/arm.
Drumb singen wir/rc.

Du wirst nicht können geizig seyn/
Wañ du anst hst mich arms Kindelein.

M. Arm bist/damit mich machest reich/
D Jesulein in deinem Reich.
Drumb singen wir/rc.

E. Sih/hart lig ich im Krippelein/
Ach wie kanstu ein Weichling seyn.

M. Du legst dich auff das spitzig Hew/
Damit mein Reich im Himmel sey.
Drumb singen/rc. Mein

Wein

E. Mein Bett ein Kripp / mein Hauß ein
Stall /

Damit dir Hoffart nicht gefall /

M. Ja Herr dein Hauß ist drum̄ ein
Stall /

Damit ich find den Himmels Saal /
Drumb singen wir all / *rc.*

E. Die Thierle drum̄ mein Hof sind acht
Damit mein demut stürz dein pracht.

M. O mein schönes hoffertigs Herz /
Ein solche Gnad sich nit verschertz.
Drumb singen wir all / *rc.*

E. Ich bin beraubt hie aller ding /
Auf daß ich dich zur Erbschafft bring.

M. Ich weiß dein arme Pilgerschafft
Hat mich zu Gottes Erben gmacht.
Drumb singen wir all / *rc.*

E. Weißt warumb frembd vnd vnd vnbe-
fand /

Bin geflohen in Egypten Land.

M. Die weil ich frembd des Paradeiß
Verwiesen durch verbotne Speiß.
Drumb singen wir all / *rc.*

E. Mein Mutter ein Jungfrau bereit /

Wey

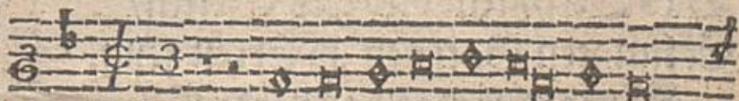
Nachtigall.

73

Wey mir ist vnd bleibt allezeit/
M. Sie ist ein Jungfraw allezeit/
Damit ich komm zur Ewigkeit.
Drumb singen wir all/rc.
E. Nackent vnd bloß bey kalter Zeit/
Zu mitternacht in d Welt ich schreye/
Damit du mit Gnaden bekleide
Vnd Lieb kämest zur Seligkeit.
Drumb singen wir all/rc.
E. Sehr viel hastu beytm Krippelein/
Gelernt als von der Sangel mein/
M. Lehr mich Jesu so lieb ich dich.
Drumb singen wir all/rc.

XXXII.

Das puer nobis nascitur.



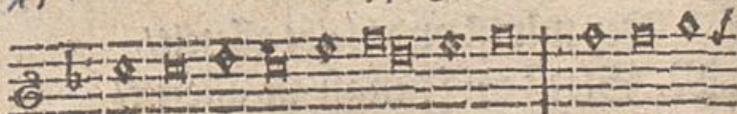
Uns ist gebohrn ein Kindelein/



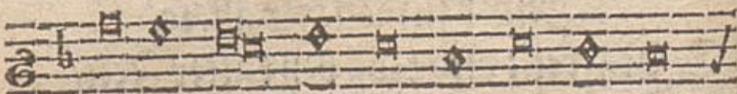
Uns ist/rc.

D

Von



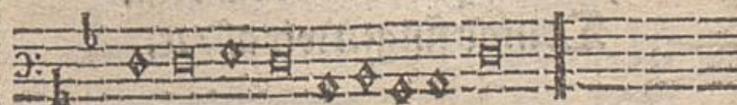
Von einer Jungfraw reine / Maria



ist die Mutter seyn / sein Vatter Gott



al leine.



In ein Kripp ward er gelegt /

Der alle ding registret /

Das Dechflein vnd das Efelein /

Er fandten Gott den H Erren seyn.

König Herodes das verdroß /

Viel Kindlein ließ er tödren /

Er wüt vnd tobt ohn alle Maß /

Deß ist er nun in Nöthen.

Der von Maria war geborn /

An diesem heutigen Tage /

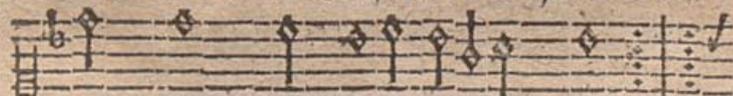
Der

Der woll sein liebes Himmelreich/
 Uns nimmermehr versagen.
 Darumb seyd frölich allermeist/
 Lobt/singt vnd jubiliret/
 Gott Vatter/ Sohn vnd heiligem Geist/
 Dem sey Preis/Danck vnd Ehre.

XXXIII.



O Kind O wahrer Gottes Sohn!
 O Stall! O schönes Paradeis!



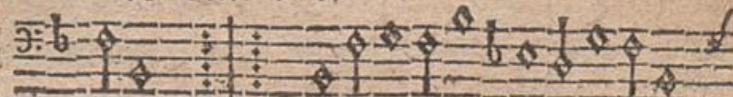
O Kripp! O Salomonis Thron!
 O Stro wie Rosen roth vnd weiß!



Kindlein im Stall/mach vns selig all!



O Kind/te.



O ij O wer



Kindlein im Gro/mach vns fro.



O Kind! du bist von Wunder Art/
 Dein Anlitz wie ein Rosengart/
 Schön weiß vnd roth/ wie Milch vnd
 Blut/
 Dein Farb erfrischt vns Herz vnd Mut.
 Kindlein/ re.

Dein Haupt ist Gold/ vnd krauß dein
 Haar/

Die Leffen roth/die Augen klar/
 Schön alles vom Haupt auff die Füß/
 Vnd alles oberzuckert süß.
 Kindlein/ re.

Dein Leib schneweiß wie Helffenbein/
 Da Saphir eingefasset seyn.
 Die Saphir deine Gottheit groß/
 Das Helffenbein die Menschheit bloß.
 Kindlein/ re.

Dein Hand seyn Diacynthen voll/

Sie

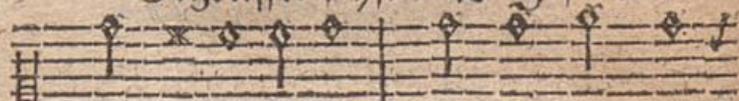
Sie riechen in der massen wol /
 O Kind wie schön / du glanzest mehr /
 Als wann im Stall die Sonne wer.
 Kindelein / re.

O Kind wie schön! du glanzest mehr /
 Als wenn im Stall die Sonne wer /
 Du reuchst so wol / im Himmelreich
 Ist dein geruch kein rauchwerck gleich.
 Kindelein / re.

XXXIV.



Begrüßet seystu O Jesulein /



schöns Kindelein / Ach laß mich heut



dein eigen seyn / Herzliches Jesulein.



Begrüßet / re.



D iij Wie

Wie bistu so arm in diesem Stall /
Reichs Kindelein /

Dein Reichthumb ziert des Himmels
Saal /

D armes Jesulein.

Wie bistu so schwach auff dieser Welt /
Starckes Jesulein /

Sein Starck die ganze Welt erhelt /
D schwaches Kindelein.

Wie bistu allhie so gar veracht /
Schons Kindelein /

Veracht hat dich dein Lieb gemacht /
Herzliebes Jesulein.

D trewe Lieb / D grosse Gunst /
Liebs Kindelein /

Zünd an in mir der Liebe Brunst /
Liebreiches Jesulein.

Nim hin mein Herz / nim hin das dein /
Schons Herzelein /

Laß beyder Herren ein Herz seyn /
D hernigs Jesulein.

Herzliebes Kindelein.

D herren Trösterlein.

D hernigs Schätzelein.

Laß

Laß beyder Herzen ein Herz seyn/
 D schönes Jesulein.

Holdseliges Kindelein.
 D güldenes Jesulein.

Mein Herzen Trösterlein.
 Herzliches Kindelein.

Was dir mißfelt sey weit von mir/
 Schöns Kindelein /

Was dir gefelt das gib du mir/
 Holdseliges Jesulein.

Alls was du liebst sol mir lieb seyn/
 Liebs Kindelein /

Alls was du hast dē wil ich seind sein /
 D reines Jesulein.

Dhn dich leben sol seyn mein Todt/
 D leben mein /

Mit dir sterben wil ich mein Gott/
 Meins Lebens Schöpfferlein.

Der Wil ist gut / gib mir das Werck /
 Schöns Kindelein /

Vnd mich mit deiner Allmacht sterck/
 D starckes Jesulein.

Ehr sey Gott Vatter im höchsten Thron/
 Dem Schöpffer mein /

D iij Sein

Liebsich singende

10
Seim lieben eingebornen Sohn /
Dem schönen Jesulein.
Ehr sey dem heiligen Geist zu gleich /
Dem Tröster rein /
All drey Person im Himmelreich /
Dem lieben Vatter mein /
Seim lieben Söhnelein /
Dem Heilligmacher mein.
Jesu wir singen dir all zu gleich /
Liebs, Kindelein /
Von uns an vnserm End nit weich /
O liebes Jesulein /
O schönes Kindelein /
Herzliebes Jesulein /
O güldenes Kindelein /
Meins Herzen Trösterlein /
O Jesu Jesulein.

XXXV.

Ein Gespräch des Christkindleins
vnd der Kinder/in gleichem
Thon.

R. **W** Ir bitten dich O Jesulein /
Schöns Kindelein /

Wolff

Wolft mit vns reden ein Wörtelein/

E. Sagt liebe Kinder mein.

R. O Gott sag warumb man dich find/

Schöns Jesulein/

Auff dieser Welt ein kleines Kind/

E. Aus lauter Liebe mein.

R. Warumb bistu O Gott so groß/

Schöns Jesulein/

So klein in deiner Mutter Schoß/

E. Aus lauter Liebe mein.

R. Warumb bistu kommen auff diese

Welt/ Schöns Jesulein/

Mit nit dir bracht noch Gut noch Gelt/

E. Aus lauter Liebe mein.

R. Warumb hastu so gar veracht/

Schöns Jesulein/

Die Welt/ der Welt Gut/ Ehr vnd

Pracht/

E. Aus lauter Liebe mein.

R. Wie bistu so schwach auff diser Welt/

Schöns Jesulein/

Des Stärck die ganze Welt erhelt/

E. Aus lauter Liebe mein.

R. Wie bistu so arm in diesem Stall/

D v Schöns

Schöns Jesulein/

Der du die Menschen reich machest all.

E. Aus lauter Liebe mein.

R. Warumb leidstu so grosse kält/

Schöns Jesulein/

Der du erwärmest die ganze Welt.

E. Aus lauter Liebe mein.

R. Was sollen wir für die Liebe dein/

Schöns Jesulein/

Dir wider geben Christkindlein/

E. Daß ihr mich liebt allein.

R. Wir lieben dich allein.

E. So send ihr alle mein.

R. Du bist vnser Bruderlein/

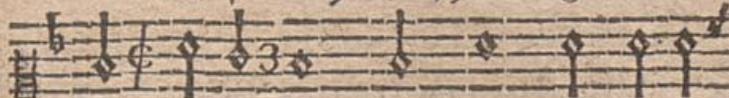
E. Vnd ihr mein Schwesterlein.

Jesu D Jesulein.

XXXVI.



Kompt all herzu ihr Engelein/

kompt all herein/ vnd helfft uns w. egen
das



das Kindelein im Krippelein/ Nun



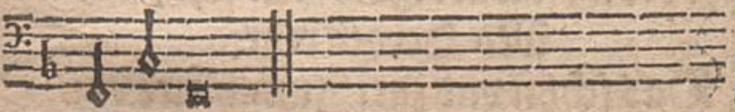
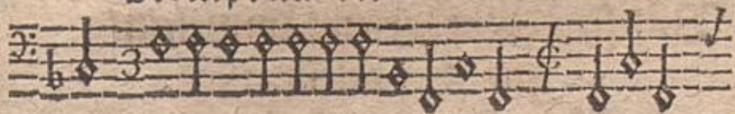
singt und klinge/ dem süßen Jesulein/



singt dem kleinen Kindelein.



Reimt all/ re.



2. Es ligt wol in dem krippelein/

Das kindelein /

Es wolt so gern gewieget seyn/

Im Herzen mein.

D vj Nun

Nun wiegt/nun wiegt /
 Das kleine Kindelein /
 Wiegt das zarte Jesulein.

2. Bey dem Ochflein vnd bey dem Esulein /

Im Krippelein /

Da ligt das kleine Kindelein

In Windelein.

Da ligt/da ligt /

Das kleine Kindelein /

Da ligt das zarte Jesulein.

4. Nun kompt ihr Hirten auch herein /

Zum Kindelein.

Vnd singt dem zarten Lämmelein /

Im Krippelein.

Nun singt vnd springt /

Dem zarten Lämmelein /

Singt vnd springt jr Hirten mein.

5. Lobet die würdig Mutter seyn /

Mit Herzen rein.

Das schön vnd zart Jungfräulein /

Ihr Hirten mein.

Singt vnd springt /

Singt dem Kindelein /

Singt vnd springt jr Hirten mein.

Er.

6. Erfreue euch auch ihr Hirten mein /
Mit Joseph rein.

Der dort stehet bey dem Ochselein
Vnd Esselein.

Singt vnd springt /
Bey dem zarten Lämmelein /
Bey dem zarten Jesulein.

7. Trett auch herzu ihr Jungfrawn rein /
Kompt all herein.

Schawt an die liebe Mutter sein /
Wie sie so sein.

Singt vnd klingt /
Dem lieben Kindelein /
Das da ligt in Windelein.

8. Dringe auch herzu ihr Kinder klein /
Zum Stall hinein.

Vnd wiegt das sanffte Lämmelein /
Das Männelein.

Nun wiegt / nun wiegt /
Das kleine Kindelein /
Wiegt das zarte Jesulein.

9. O Jesu du zartes Kindelein /
Im Kripplein.

Laß küssen mich dein Windelein /
O Kindelein. D vij Laß

Laß küssen mich
 D'zartes Jesulein/
 Küssen dein rotes Mundelein.

10. Du zartes Jungfräwelein /
 Maria rein /

Schenck mir dein liebes Kindelein /
 In Windel:in.

Schenck mir / schenck mir /

Mir / mir / mir / mir /

Schenck mir dein liebes Kindelein.

11. Gib mir es in die Arme mein /

Das Söhnelein /

Daß ich mög wiegen das Schätzelein /
 Im Herzen mein.

Nun schlaff / nun schlaff /

D'liebes Kindelein /

Schlaff wol in dem Herzen mein.

XXXVII.



Laß vne das Kindelein wie gen /

Das Herz zum Krippelein bie gen /

Laß



Laß uns im Geist erfreuen / O Jesu.
Das Kindlein beneden.



lein süß / O Jesulein süß.



Laß uns / re.



Laß uns dem Kindlein singen /

Ihm unser Opfer bringen /

Laß uns ihm Ehr beweisen /

Es loben und hoch preisen /

O Jesulein süß / O Jesulein süß.

Laß uns zu dem Kindlein neigen /

Ihm Lieb und Dienst erzeigen /

Laß uns sein Bettlein zieren /

Also wil sich gebühren /

O Jesulein süß / re.

Laß

Laß vns das Kindlein speisen /
 Es wird vns Gnad beweisen /
 Vnd zum Wolleben führen /
 Das Frommen thut gebüren.

D Jesulein süß / rc.

Laß vns das Kindlein träncken /
 Ihm Zuckermilch einschenken /
 Es wird vns wol bedencken /
 In seine Grewd versencken.

D Jesulein süß / rc.

Laß vns das Kindlein grüssen /
 Vnd fallen ihm zu Füßen /
 Laßs vns demütig ehren /
 Als vnsern Gott vnd HERRN.

D Jesulein süß / rc.

Laß vns sein Mündlein grüssen /
 Die Händlein mit den Füßen /
 Seht wie sein Auglein st. essen /
 Vnd Pfeil der Ereb außschießen.

D Jesulein süß / rc.

Laß vns um Kindlein bücken /
 Ein nasse Auglein trüeffnen /
 Laß vns bey ihm erscheinen /
 So wird es nicht mehr weinen.

D

D Jesulein süß/2c.
Last vns das Kind umbfangen.
Nach ihm steht all Verlangen /
Sein Aeuglein last anschawen /
Im Schoß der edlen Jungfrauen.

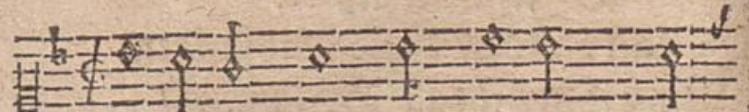
D Jesulein süß/2c.
Last vns sein Diener werden /
Solang wir seyn auff Erden /
Es wirds vns wol belohnen /
Mit der himlischen Cronen.

D Jesulein süß.
Last vnser Stimm erschallen /
Es wird dem Kind gefallen /
Last ihm ein Freudlein machen /
Das Kindlein wird eins lachen.

D Jesulein süß/2c.
Last vns doch thun zu Ehren /
Was wir können dem HERRN /
Im Himmel wirds erschallen /
Vergelten wird ers allen.

D Jesulein süß/D Jesulein süß.

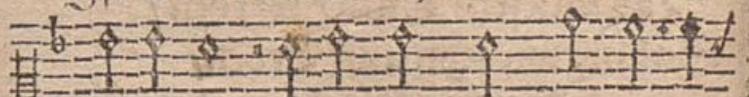
D Wun.



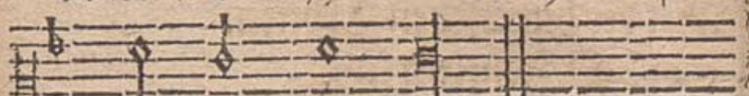
O wunder groß aus Vaters Schoß /



Ist Gott von Gott herkommen / Aus



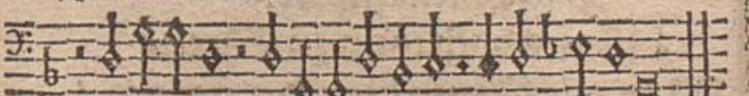
lauter lieb / die ihn rab trieb / hat vnser



Fleisch angenommen.



O wunder / re.



O wunder groß / nackend vnd bloß
Ligt er bey vns auff Erden /
Auff Gürtigkeit ist er bereit /
Wil vnser Mittler werden.

O wunder groß / der Mutter Schoß
Begreiffst jezund den HERRN /

Den

Den Laub vnd Gras/ vnd alles was
Im Himmel droben ehren.

O Bethlehem/ O Bethlehem/
Aus tausent außertoren/
Wie bistu dem so angenehmen/
Der heut in dir geboren.

O heilige Statt gib Hilff vnd Rath/
Wie wir dem mögen gefallen/
Die Jungfraw rein vnd Kindelein
Loben mit grossem schalle.

Ach Jungfraw zart/ von Edler Art/
Thu vns dem kindelein versöhnen /
Dir wollen wir allein hinfür
Vnd deinem kindelein dienen.

Ach Jungfraw zart dein kindelein wart/
Sih daß dasselb nit weine/
Bitt daß es die Sünd all die es find/
Von seinem Volck ablene.

Ach Jesulein schön's kindelein /
Wie sollen wir dich loben /
Hilff vns aus not du bist auch Gott
Im hohen Himmel droben.

Du bist zu gleich hie arm dort reich/
Bist klein vnd groß darneben /

Durch

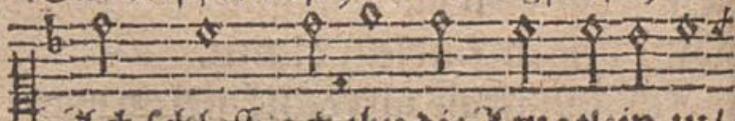
Durch diesen Tag der viel vermag /
 Bitt wöllst vns dein Gnad geben.

O Kindelein / bitt wollest seyn
 Mein Trost auff dieser Erden /
 Dich such ich Herre / ach sey nit fern /
 Laß mich nit trostlos werden.

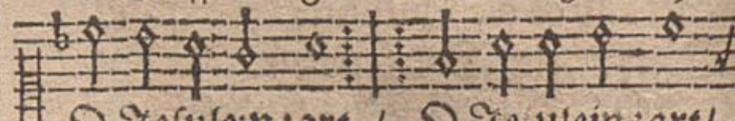
XXXIX.



O Jesulein zart / O Jesulein zart /
 Das krippelein ist hart / wie ligstu so hart /



Ach schlaff / ach thu die Aengelein zu /
 Schlaff vnd gib vns die ewige Ruh /



O Jesulein zart / O Jesulein zart /
 Wie ligstu so hart /



Wie ligstu so hart.

O Je



O Jesulein/rc.



Schlaff Jesulein wol/ nichts hindern
sol/ Dchß/ Esel vnd Schaff / seyn alle im
Schlaff/ Schlaff Kind/ schlaff thu dein
Auglein zu/ schlaff vnd gib vns die ewige
Ruh. Dchß/ Esel vnd Schaff/ seyn alle
im schlaff/ Nichts hindern sol/ schlaff Je-
sulein wol.

Die Seraphin singt / vnd Cherubin
klingt/ viel Engel im stall/ die wiegen dich
all/ Schlaff Kind schlaf thu dein Auglein
zu / Schlaff vnd gib vns die ewige Ruh.
Die Seraph
vñ Cherubin klinget/
Vil Eng. i
ll/ die wiegen dich all.

Siehe W. ... / S. Joseph ist hie/
Ich bleib auch hierbey / schlaff sicher vnd
frey / Schlaff Kind schlaff thu dein Aug-
gelein

gelein zu / Schloff vnd gib vns die ewige
Ruh / Eihe Jesulein sib / Sanct Joseph
ist hie / Ich bleib auch hieben / schlaff sicher
vnd frey.

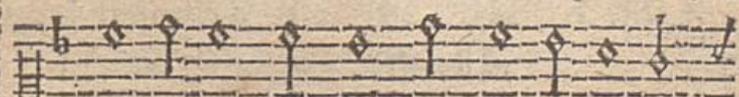
Schweig Eselein still / das kindlein
schlafen wil / En Dohle nicht brüll / das
kind schlaffen wil / schlaff kind schlaff thu
dein Neugelein zu / schlaff vnd gib vns die
ewige Ruh. Schweig Eselein still / das
kindlein schlaffen wil / En Dohle schweig
still / das kind schlaffen wil. Au. Au. Au.
Au. Au. Au. Au. Au. Alleluia.

XL.

Geboren ist vns ei kindlein klein /
von Maria der Jungfrau rein / Du
herzlisches Jesulein / O freudenreiches
kin.



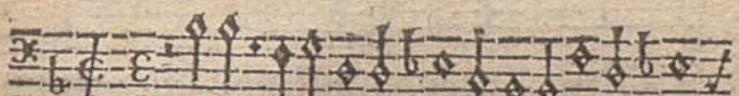
Kindlein/ Alleluia/ Alleluia / Zu dieser



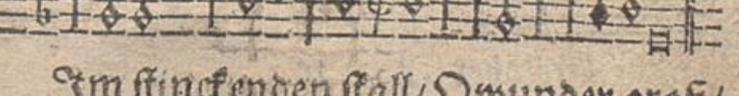
heiligē Weynachzeit/ sey Gott gelobt in



Ewig keit/ Alleluia/ Alleluia.



Geboren ist/ &c.



Im stinckenden stall/ O wunder groß/
Wird Gott geboren arm vnd bloß/
O Welt dein Pracht in einer Nacht/
Diß Kindelein zu schanden mache/ Allet.

Ihe

Ihr Cherubin deckt ewr Angesichte
Vor Gott der in dem Kripplein ligt.

Du fauler Christ der du bist law /
Dem Kindlein auch ein Kripplein bau /
Alleluia.

XLI.



Gelobet seystu Jesu Christ / daß du



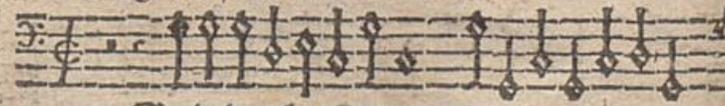
Mensch geboren bist / von einer Jung-



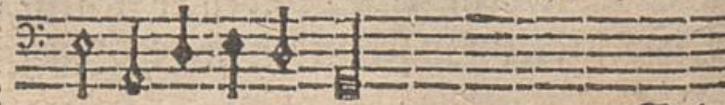
fraw rein vnd klar / deß fremet sich der



Engeln schar / Alleluia.



Gelobet seystu / etc.



Gelo.

Gelobet sey die Jungfraw zart/ Von
der Christus geboren ward/ Uns armen
Sündern all zu Trost/ daß wir durch ihn
würden erlöst/ Kyrieleyson.

Gelobet sey der Engel schar / Die bey
der Geburt auch war / vnd sang dem klei-
nen Kind in Lob / auff Erd vnd auch im
Himmel drob/ Kyrieleyson.

Des ewigen Vatters einig Kind / jent
man in der krippen find / In vnser armes
Fleisch vnd Blut / verkleidet sich das ewig
Gut / Kyrieleyson.

Den aller Weltkreis nie beschloß / der
ligt in Marien Schoß / Er ist ein kindlein
worden klein / der alle Ding erhelt allein /
Kyrieleyson.

Das ewig Liecht geht da here'n / Vnd
gibt der Welt ein newen schein / Es leucht
wol mitten in der Nacht / Diß Liecht hat
vns das kindlein bracht / Kyrieleyson.

Der Sohn des Vaters Gott von art /
ein Gast in der Welte ward / vnd firt vns
aus dem Jammerthal / Vnd macht vns
Erben in seinem Saal / Kyrieleyson.

E Er

Er ist auff Erden kommen arm/ daß er
 sich vber vns erbarm/ Vnd in dem Him-
 mel machet reich/ vnd seinen liben Engeln
 gleich/ Kyrieleyson.

Das hat er alles vns gethan/ sein groß
 Lieb zu zeigen an/ des frewet sich alle Chri-
 stenheit/ Vnd dancket ihm in Ewigkeit/
 Kyrieleyson.

Nun bitten wir gar herziglich/ daß du
 vns wollest gnädiglich/ an Leib vnd Seel
 gar wol bewarn/ wenn wir aus diesem E-
 lend fahrn/ Kyrieleyson.

XLII.

Auff der vnschuldigen Kindlein
 Tag.



Ihr Kinder von Jeru salem/



Exterat concio, kompt frölich ab
 nach



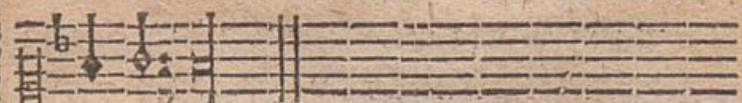
nach Bethlehem / Latetur chorus



hodie, latetur puerorum chorus ho-



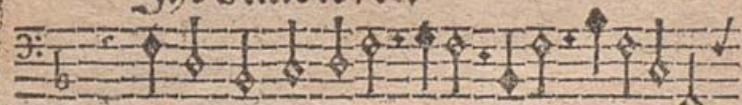
di e canti co rum can ti cisla-



ti ti &c.



Ihr Kinder / &c.



2. Kompt zum Triumph / die Wieg last
stehn / Latetur concio.

Zum Triumphwagen müßt ihr gehn.

Latetur, &c.

E ij 3. Vol.

Wol auff Herodes ist zu Pferd /
Lætetur concio.

Ein Ritterspiel ihr spielen werd /
Lætetur, &c.

Zu diesem Spiel send wol gemuth /
Lætetur concio.

Es wird euch bringen Ehr vnd Gut /
Lætetur, &c.

Herodes kompt / ihr Kinder auff /
Lætetur concio.

Auff / auff / zu Feld mit vollem hauff /
Lætetur, &c.

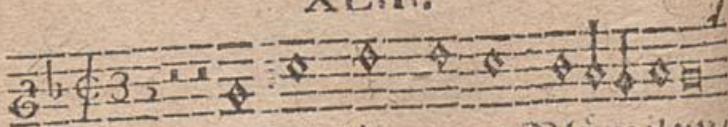
Die Wieg last stehn / last stehn die Wieg /
Lætetur concio.

Auff / auff zur wehr / auff / auff zum sieg /
Lætetur, &c.

Die Marter Cron wart auff euch schon /
Lætetur concio.

Auff zum Triumph / auff / auff zur Cron.
Lætetur, &c.

XLIII.



Gott grup euch Wie in myrer Blümelein /
Die



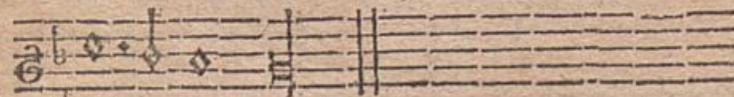
Die ihr so junge Kin delein/ Erlanget



t abt die Marter Cron/ Wel Christ ge



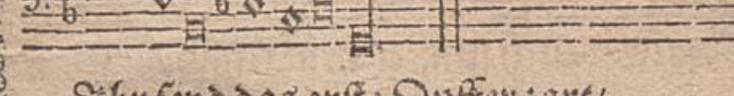
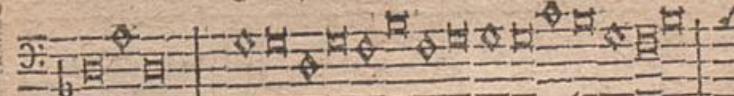
boren Got tes Sohn D ungerarte



Martyrer sch:n!



Gott grüß/ ic.



Ihr send das erste D yffer zart/
 Welchs Jesulein geopffert wardt/
 In Vnschuld vnd Einfaltigkeit/
 Drumb frewet euch in Ewigkeit/
 D junge zarte Martyrer schon.

E iij

Ge

Gelobt sey die Dreyfaltigkeit/
 Krafft, Ehr vnd Sieg hat sie bereit/
 Die gibt die Cron den Zeugen schon /
 Mit Wonn vnd Freud in ihrem Thron.
 O junge zarte Martyrer schon.

XLIV.

Am newen Jahrstag.



Ein Kind geboren zu Bethlehem/
 Puer natus in Bethlehem,



Des freuet sich Jeru salem / Er.
 Vnde gaudet Ieru salem, Læ.



freuet euch mit reichem schall / In
 ra mi ni in Do mi no, in



diesem newen Jahr.
 hoc no uo an no.

Ein



Ein Kind/2c.



Folgt der Text wie oben im ersten puer
natus, fol 18.

XLV.

Ein anders auff die vorige Me-
lodey,

Das ist das wahre gülden Jahr /
In dem Maria Gott gebahr /
Lætamini in Domino,
In hoc nouo anno.

Christmonat da GOTT Christum
sendt /
Wird gülden Monat recht genent.
Lætamini in Domino,
In hoc nouo anno.

Wol gülden Christtag heissen mag /
Des Monats fünff vnd zwanzigst Tag.

E 4 Læ

Lætamini in Domino, &c.

Vnd Christnacht ist ein güldne nacht/
Die vns das gülden Christkind bracht.

Lætamini, &c.

O himlisch Gold! O göttlich Kind!
Deß gleichen Gold man nirgend find.

Lætamini, &c.

Die Goldgrub ist ein alter Stall/
Gold/Gottes Sohn/das best Metall.

Lætamini, &c.

O güldner Stall / O Goldgrub thewer!
O Goldreich / Gottreich güldne Schewr.

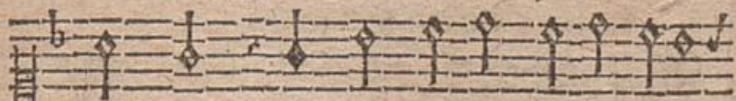
Lætamini, &c.

Nun geht/nun geht/ihr Armen geht/
Die Goldgrub allen offen steht.

XLVI.

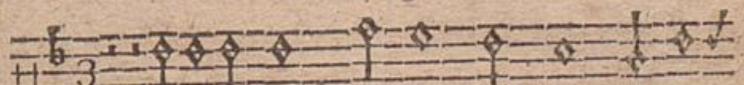


Ein Kind geborn zu Bethlehem/in die.



sem Jahr/Des frewet sich Jerusalem/

In



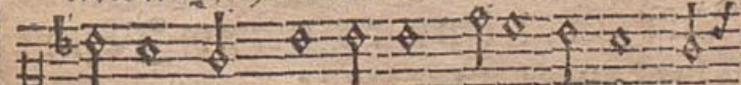
In diesem Jahr / sag ich für war / ist uns



geborn ein Kindelein / war / in diesem



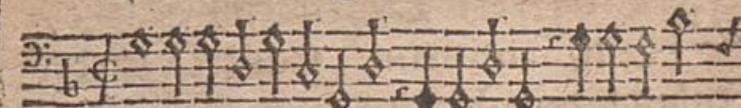
newen Jahr / Die Mutter Gottes he.



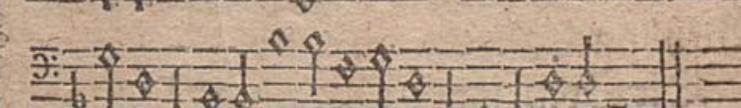
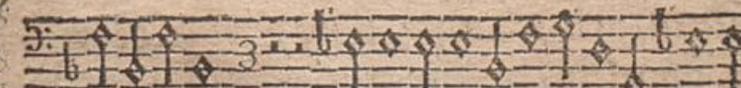
bet all / das Kindelein anbetet all / in



diesem newen Jahr.



Ein Kind / etc.



D s r u e r

Puer natus in Bethlehem, in hoc anno, Vnde gaudet Ierusalé, hoc in anno gratulemur genetricem veneremur cordis iubilo : Christum natum adoremus nouo cantico.

Wer vns das Kindlein nicht geboren / in diesem Jahr / Sowern wir all zu mal verlorn / in diesem Jahr / &c.

Dieweiles nun geboren ist / in diesem Jahr / So loben wir **HERRN JESUM** Christ / in diesem Jahr / &c.

XLVII.

Ein anders auff gleichen Thon.

Merck wol / O merck ihr Christen. Lent / in hoc anno, was diese zeit des Jahres bedeut / Hoc in anno, &c.

Dies Jahrzeit bringet den Sonnenschein / in hoc anno, Die Sonn Maria Söhnelein / hoc in anno.

Gott ist nicht von der Erden weit / in hoc anno, Gleich wie die Sonn umb Weihnachtzeit / hoc in anno.

Die Sonn ihr Licht nachm Christtag
mehrt /

mehrt/ in hoc anno, Wann vns Gott
selbst erleucht vnd lehrt/ hoc in anno.

D gülden Sonn / Mensch Gottes
Sohn/ in hoc anno, Dein Gnad glanzet
vber Sonn vnd Mond/ hoc in anno.

D Sonn erleucht vns gar vnd gang/
in hoc anno, Mit deinem grossen Schein
vnd Glanz/ hoc in anno.

XLVIII.

Ein anders/ im Thon: Gott grüß
euch/ wie oben p. 101.

Mit diesem neuen Jahre/
So ist vns offenbahre/
Wie daß ein Jungfraw fruchtbare/
Die Welt hat sehr erfreuet/
Gelobet muß seyn das süsse Kindlein/
Gehehet muß seyn die Jungfraw sein/
Nun ewig vnd zu aller zeit.

Maria die Jungfrawen Erone/
Sieng schwanger mit Gottes Sohne/
Geboren hat sie die Sonne/
Jesus geben:deyt/
Gelobt muß seyn/ etc.

E vj Wie

Wie wol war ihr zu muthe /
 Da sie in Fleisch vnd Blute
 Ansah ihrs Herzens Hute /
 Jesus gebenedeyt.

Gelobt muß seyn/rc.

Als acht tag waren verlitten /
 Da ward das Kindlein beschnitten /
 Nach aller Juden sitten /
 Jesus gebenedeyt.

Gelobt muß seyn/rc.

Die Engel sungen schone /
 Gloria in dem Throne /
 Zu lob vnd Ehr Gottes Sohne /
 Jesus gebenedeyt/

Gelobt muß seyn/rc.

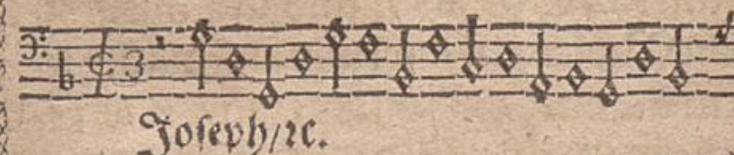
Also hat Jesus begonnen /
 Zu suchen alle stunden /
 Sein Schäflein die ihm entrunnen /
 Jesus gebenedeyt.

Gelobt muß seyn/rc.

Gott Vatter / Sohn / heiliger Geist /
 Wir bitten von dir allermeist /
 Ach schenck vns dein jungenschweiß /
 Jesus gebenedeyt. Gelobt muß seyn/rc.

Jo.

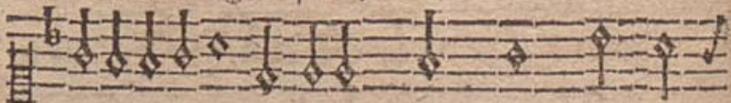
XLIX.



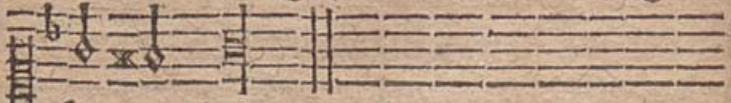
E vij gnt.



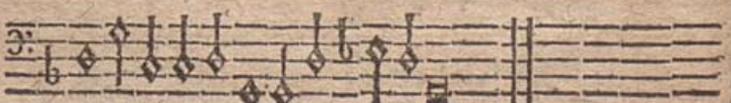
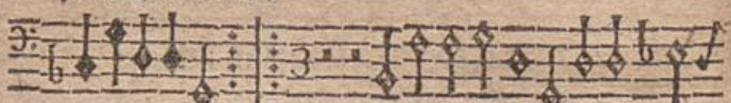
guldene Kindelein / O Jesu mein Lieb/
zeit mein eigen sein /



ii O Jesu mein Lieb / O Jesu



meinen Lieb.



Jesus / Jesus / Jesus / so heist das
Kindelein / Jesus / mein Herz mit gros-
sem Verlangen / springt auff nach die-
sem Namen / Der führt mein Seel ge-
fangen / Ich ruff ihn an mit Innigkeit/
vnd sperz mein Herz auff weit vnd breit/
erfülls mit Lieb vnd Süßigkeit / O Jesu
mein Lieb / ii

Jesus / Jesus / Jesus / so heist das
Kindelein / Jesus / vnd dieser Nam ist
auff.

außerwehlt / er bringt das Heyl der gan-
gen Welt / verendert vnser Trawrigkeit /
in Fried / in Frewd / in Sicherheit / Wer
haben will sein Herze rein / stell sich bey
diesem Rahmen ein. / O Jesu mein
Lieb / ij

Jesu / Jesu / Jesu / ich ruff dem Kinde-
lein Jesu / hast du Pein / Angst vnd
Sämersen / ruff Jesum in das Herze
dein / vnd lad ihn ins Herzkämmerlein /
du wirst voll Frewd vnd Jubel seyn / ach
druckt ich dich nur tieff hinein / wiewol
solt meiner Seelen seyn. / O Jesu mein
Lieb / ij

Jesu / Jesu / Jesu / was ruffen kan /
das ruff Jesu / bey Jesu die Lieb flamme
vnd brinnt / den wahren Trost man bey
ihm findt / Ein schöner Brunn so stark
mit Gnad / wird springen bis an Jüng-
sten Tag. Nie schöpff täglich wer schö-
pffen mag / du Gnaden Brunn vns
nicht versag / O Jesu mein Lieb / O Jesu
mein Lieb.

Ein

L.

Ein anders auff's newe Jahr / Auff
den Thon: In natali. p. 51.

Jesu das zarte Kindelein/
Wolt dem Gesez gehorsam seyn/
Vnd opffern sein erstes Blut/
Am achten Tag der Beschneidung gut/
D göttlich's Blut / D thewres Werth/
Bespreng vns vnd die ganze Erd/
Jesu du zartes Kindelein.

Groß war dein Demut Jesu Christ/
Groß dein Gedult vnd Liebe ist/
Welche so früh / so herglichen lide
Ein so schmerzliche Wund vnd schnitte/
Dein grosse Weißheit hie vns zeigt/
Beschneide vnser Newligkeit/
Jesu du zartes Kindelein.

Beschneiden wil ich Haupt vnd Hirn/
Mein Haar / mein Anzichte vnd Stirn/
Augen / Nasen / Ohren vnd Mund/
Die Leffzen / Zän / Zungen vñ Schlund/
Die Händ vnd Finger all darben/
Damit ich dein Nachfolger sey/
Jesu du zartes Kindelein.

Be

Beschneiden wil ich auch mit lust/
 Mein Rücken/Magen/bauch vnd brust/
 Lung/Leber/Hertz Milk/Schenckel/süß
 Kleider / Gesellschaft/mein Genieß/
 Vnd Kurzweil wil ich schneiden ab/
 Allein dich suchen bis ins Grab /
 Jesu du zartes Kindelein.

Zu diesem Schnitt mir helfen kan
 Jesus der süß vnd heilig Nam/
 Welchen dem Sohn sein Vatter geit /
 Zum Zeichen grösser Würdigkeit/
 Vnd vns bedeut ein solchen Mann/
 Der schuld vnd krafft hinnenemen kan /
 Jesu du zartes Kindelein.

Jesus ist süß dem Herzen rein /
 Des Lebens Brunn / der Liebe schein/
 Nichts süßers wird auff Erden genent/
 Nichts herziger wird hie erkent/
 Es kan mir ja nichts süßers seyn /
 Als Jesus der Erlöser mein/
 Jesu du zartes Kindelein.

Dein Blut so heilig vnd so roth /
 Jesu erlöst aus aller Noth /
 Durch dein Beschneidung gnadenreich /

Er.

Ertheile vns das Himmelreich /
 Da wir voll deiner Süßigkeit /
 Dich loben in alle Ewigkeit.
 Jesu du zartes Kindelein.

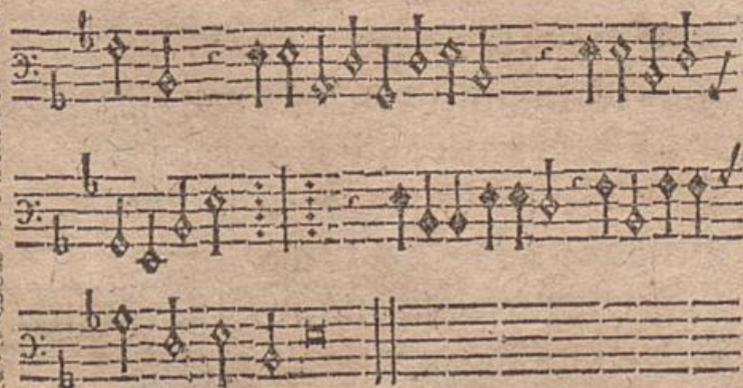
LI.

Von dem H. Namen Jesus.

The musical notation consists of eight staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The notes are: G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The second staff continues with: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The third staff: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The fourth staff: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The fifth staff: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The sixth staff: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The seventh staff: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The eighth staff: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4.

Jesus ist gar ein süßer Nam/den ruf/
 fen wir arme Sünder an/dadurch wir
 gnaderlan gen/vmb vnser Sünd
 be gan gen/Genad Herr genad/
 vmb all vnser Sünd vnd Wissethat.
 Jesus ist /rc.

Jesu



Jesu wer dich suchen wil/
 Der find bey dir Gnaden viel/
 Ja heilig/ selig ist der Mensch/
 Der Jesum Tag vnd Nacht bedenckt/
 Der wird getröst/

Von allen seinen Sünden erlöst.

Jesu wir fallen dir zu Füßen/
 Vnd wollen dich so lang anrufen/
 Mit klagen vnd mit weinen/
 Mit Maria Magdalenen/
 Bis wir auch finden/

Vergebung aller vnser Sünden.

Jesu du bist mein höchster Trost/
 Den ich mir selbst hab anserkoff/
 Aus rechter Lieb vnd ganzer Begier
 Hoff ich Herr deiner Gnaden schier/

Hilff

Hilff HERRN mir /
 Daß ich nimmer abscheide von dir.
 O Jesu vnser aller Heyl /
 Dein götlich Gnaden vns mittheil /
 Genad vns HERRN zu aller stund /
 Daß wir nit kommen zur Hellen grund /
 Schüt vns HERRN für Pein /
 Daß vnser Seel nit kom darein.
 Jesu mit deinem thewren Blut /
 Hast vns erworben das ewig Gut /
 Daß du vom Himmel kommen bist /
 Hast vns erlöst vons Teuffels List /
 Darumb Lob vnd Ehr /
 Sey dir im Himmel vnd auff der Erd.
 Jesu vnser lieber HERRN /
 Vmb deiner Marter Ehre /
 Verley vns hie ein seligs End /
 Vnd dort ein fröliche aufferstend /
 Das ist die Freud /
 Die vns Gott der Herr von Himel geit.
 Lob vnd Ehr in Ewigkeit /
 Sey dir du heilig Dreyfaltigkeit /
 Gott Vatter / Sohn vnd heiliger Geist /
 Das Sacrament sey hoch gepreist /
 Vnd

Vnd wer das sucht /
 Der hat mit Christo das ewig Gut.
 Alleluia singen wir /
 Gott den HERRN suchen wir /
 In dieser gnadenreichen Zeit /
 Die vns Gott der Herr von Himmel geit /
 Alleluia /
 Gelobt sey Gott in der Ewigkeit.

LII.

Ein anders, im Thon: Jesu dein Blut zc.
 such in der Torteltaub.

Jesu die süsse Gedächtnis dein /
 Bringt ware freud dem Herzen mein /
 Süßer als Honig Zucker Art /
 Ist meiner Seel dein Gegenwart.

Jesu der Büsser Zuversicht /
 Dem gütig der nach dir sich richtet /
 Dem lieblich der dich sucht vnd sieht /
 Zeig vns O HERR dein Angesicht.

Jesu der Herzen Freud vnd Wonn /
 Ein schönes Licht vnd Gnadenbrunn /
 Glanz heller als die liebe Sonn /
 Mit grösser in Lust floss nie kein Strom.
 Was lieben sey den höchsten Gott /

Wie

Wie nun sey halten sein Gebott /
 Sein Aug/Dhr/Hertz ergründet hat/
 Der glaub/der lieb mit werck vnd that.
 Gleich wie dein Reich voll wunder ist/
 Vnd im Triumph du mächtig bist/
 Also gang vnaußsprächlich ist /
 Wie süß du seyst *Dei* Jesu Christ.
 Den Ubersuß der Liebe dein/
 Gieß in mein Hertz gar kräftig ein/
 Ach wie gern wolt ich bey dir seyn/
 Jesu du Trost der Seelen mein.
 Dein Liebe fast ohn alle Maß vnd
 Grund/

Sie speißt zu gleich mein hertz vnd mund/
 Hält mein Begierd ohn Widermut/
 Bringt Hunger zu dem höchsten Gut.
 Der dich gekost den hungert sehr/
 Der dich versucht den dürstet mehr /
 Nichts auff der Welt ist sein beger/
 Als seines Jesu lob vnd Ehr.
 Jesu du Zier der Engel Schar/
 Süßer als je ein Music war /
 In meinem Mund ganz Honig reich /
 In meinen Herten den Himmeln gleich.
 Nichts

Nichts suchen als dein Lieb vnd Gunst/
 Ist auff der Welt die edelst Kunst/
 Ach daß ich möcht in dieser Brunst
 Sterben vnd leben! O Lieb! O Gunst.

Kein zeit no ort mich rett von not/
 Ohn dich mein Herz/mein Schatz mein
 Gott!

Glückselig ist der dich erwischt/
 Kein Freud noch Gut ihn ewig gelüßt.

Nun seh ich mein erwünschtes Gut/
 Jesum mein Schirm/mein Wort/mein
 Hut!

Für Lieb mein Herz zerschmelzen thut/
 Für sterck des Geists stirbt fleisch vñ blut.

Jesus zu gleich brennt vnd erleucht/
 Leucht als die Sonn der Erden Frucht/
 Reucht stärker als der Balsam gut/
 Ja/ sein geschmack nichts gleichen thut.

In sein Reich ist er wieder kehrt/
 Sein Glori hat er auff gesperrt/
 Flieg O mein Herz zu solcher Zier/
 Jesu mein Lieb nim mich zu dir.

LIII.

Ein anders in gleichem Thon.

Iesu

Iesu dulcis memoria,
 Dans vera cordi gaudia,
 Sed super mel & omnia,
 Eius dulcis praesentia.

Jesu wie süß wer dein gedencft/
 Sein Herz mit Freuden vberschroenct/
 Noch süßer vber alles ist/
 Wo du O Jesu selber bist.

Nil canitur suauius,
 Auditur nil iucundius,
 Nil cogitatur dulcius,
 Quam Iesus Dei filius.

Sing was du wilt/hör was du wilt/
 Denck was du wilt/nichts ist so milt/
 Als Iesus Christus Gottes Sohn/
 Der Thon ist vber alle Thon.

Iesu spes poenitentibus,
 Quam pius te perentibus,
 Quam bonus te quarentibus,
 Sed quid inuenientibus.

Dem Büßer bistu Herr ein Trost/
 Wer bitt dem gibst/geb was es kost/
 Wer sucht/der spürt dich milt vnd gut/
 Wer dich find hat den besten Mut.

Iesu

Iesu dulcedo cordium,
 Fons viuus, lumen mentium,
 Excedens omne gaudium,
 Et omne desiderium.

Jesu der Herzen Frewd vnd Wun/
 Des Lebens Brunn/ du klare Sonn/
 Dir gleichet nichts auff dieser Erd/
 In dir ist was man je begert.

Nec lingua valet dicere,
 Nec litera exprimere,
 Expertus potest credere,
 Quid sit Iesum diligere.

Es ist ein vnaussprechlich Ding/
 Schrift/Bücher/Kunst ist alls zu ring/
 Allein der glaubts/ders selber weißt/
 Was Iesum lieben sey vnd heißt.

Iesum quæram in lectulo,
 Clauso cordis cubiculo,
 Priuatim & in publico,
 Quæram amore sedulo.

Mein Herzkämmerlein ich sperren will/
 Vnd Iesum suchen in der still:
 Vor Liebe such ich vmb vnd vmb/
 So lang biß daß ich ihn bekumb.

F

Cum

Cum Maria diluculo,
 Iesum quæram in tumulo,
 Clamore cordis querulo,
 Mentem quæram non oculo.

Mit Magdalena laß ich nicht ab/
 Iesum zu suchen in dem Grab/
 Mein herz klagen/weynen/suchen soll /
 Die Augen köntens nicht so wol.

Tumbam perfundam fletibus,
 Locum replens gemitibus,
 Iesu prouoluam pedibus,
 Strictis hærens amplexibus.

Beym Grab kan ich mit guter fug /
 Von Herren Grund weynen genug /
 Zu deinen Füßen leg ich mich /
 O Jesu ich umbfah dich.

Iesu Rex admirabilis,
 Et triumphator nobilis,
 Dulcedo ineffabilis,
 Totus desiderabilis.

Du wunder König hoch geacht /
 Du triumphierst mit edler Macht:
 Du vnerschätlich Freuden spil /
 In dir ist was ich haben will.

Ma-

Mane nobiscum Domine,
 Et nos illustra lumine,
 Pulsâ mentis caligine,
 Mundum replens dulcedine.

Herz bleib bey vns / es abendt sich /
 Erleucht vns alle innerlich /
 Vertreib des Herzens Finsterniß /
 Erfüll die Welt mit Gnadenfluß.

Quando cor nostrum vilitas,
 Tunc lucet ei veritas,
 Mundi vilescit vanitas,
 Et intus feruet caritas.

Wann vnser Herz in deiner Gwar /
 Da scheint die Wahrheit hell vnd klar /
 Da schwindt die Eitelkeit der Welt /
 Die ferwrig Lieb das Feld erhellet.

Amor Iesu dulcissimus,
 Et verè suauissimus,
 Plus millies gratissimus,
 Quàm dicere sufficimus.

Jesu dein Lieb ist mehr als süß /
 Nichts ist darin das ein verdriß /
 Vel tausent mal ist's wie ich sag /
 Edler als man außsprechen mag.

Hoc probat eius passio,
 Et sanguinis effusio,
 Per quam nobis redemptio
 Datur, & Dei visio.

Sein Leiden das bezeugen thut/
 Wie auch sein rosenfarbes Blut/
 Das vns erlöset/vnd noch darzu
 Erlangt die ewig Freud vnd Ruh.

Iesum omnes agnoscite,
 Amorem eius poscite,
 Iesum ardentem quærite,
 Quærendo inardescite.

Da sucht man vnd kennt Iesum wol/
 Wo das Herz brinnet wie Feuer vnd Kol/
 Je mehr man sucht/je mehr es brinnet/
 Wer also suchen thut der findet.

Sic amantem diligite,
 Amoris vicem reddite,
 In hunc odorem currite,
 Et vota votis reddite.

Liebt den der in der Lieb so reich/
 Gebt Lieb vmb Lieb vnd macht es glei h:
 Eins lauffens laufft in diesem Bruch/
 Gebt Herz vmb Herz das ist der Spruch.

Iesus

Iesus auctor clementiæ,
 Totius spes latitiæ,
 Dulcoris fons & gratiæ,
 Veræ cordis deliciæ.

Jesu du Quell der Güttigkeit /
 Ein Hoffnung bist all vnserer Frewd /
 Ein süßer Fluß vnd Gnaden Brunn /
 Des Herzens wahre Frewd vnd Wunn.

Iesu mi bone, ientiam
 Amoris tui copiam,
 Da mihi per præsentiam,
 Tuam videre gloriam.

Ach Jesu gib mir zu verstehn /
 Wie groß doch sey dein Lieb vnd schön /
 Ach gib daß ich bey dir mög seyn /
 Vnd sehen deinen Glanz vnd Schein.

Cùm dignè loqui nequeam
 De te, tamen ne sileam,
 Amor facit vt audeam,
 Cùm de te solùm gaudeam.

Von dir zu redn bin ich zu gering /
 Stillschweizen ist vnmöglich Ding /
 Die Lieb die treibt / ich wags hinein /
 Rein Frewd hab ich dann dich allein.

Tua Iesu dilectio,
 Grata mentis refectio,
 Replens sine fastidio,
 Dans famem desiderio.

Dein Lieb/D süßer Jesu Christ/
 Des Herzens beste Labung ist/
 Sie machet satt/doch ohn Verdruß/
 Der Hunger wächst ihm Überfluß.

Qui te gustant, esuriunt,
 Qui bibunt, adhuc sitiunt,
 Desiderare nesciunt,
 Nisi Iesum, quem diligunt.

Die dich versuchen/hungert sehr/
 Die trincken/dürst je länger je mehr/
 Auff Erd ist nichts/das sie begern,
 Als Jesum ihren lieben Herrn.

Quem tuus amor ebriat,
 Nouit, quid Iesus sapiat,
 Quàm felix est, quem satiat,
 Non est vltra quod capiat.

Den dein Lieb Jesu trincken macht/
 Der weiß was er davon gebracht/
 Wie selig ist/den sie erfülle/
 Nichts ist/das sein Herz besser stille.

Iesu

Iesu decus Angelicum,
 In aure dulce canticum,
 In ore mel mirificum,
 In corde nectar coelicum.

Jesu du Engelsche Zier/
 Wie süß in Ohren singst du mir/
 Du wonder Hon'g in dem Mund/
 Kein süßern trunck mein Herz empfund.

Desidero te millies,
 Mi Iesu quando venies?
 Me lætum quando facies?
 Me de te quando saties?

Tausent mal deiner ich beger/
 Wann kompst O Jesu zu mir her?
 Wann wirst du doch erretten mich?
 Daß ich ersättigt lobe dich?

A mortuus continuus
 Mihi languor assiduus,
 Mihi fructus mellifluus
 Est. & vitæ perpetuus.

Dein Lieb/in der ich gar versenck't/
 Ohn Vnderlaß mich matt vnd kränck't/
 Ist mir zugleich ein süße Frucht/
 Das ewig Leben/wers versucht.

Iesu summa benignitas,
 Mihi cordis iucunditas,
 Incomprehensa bonitas,
 Tua me stringit charitas.

Jesu du höchste Gürtigkeit/
 Meins Herzens beste Lust vnd Freud/
 Du bist die vnbegreiflich Gürt/
 Die Lieb vmbfahr mir mein Gemüt.

Bonum mihi diligere,
 Iesum, nil ultra quærere,
 Mihi prorsus deficere,
 Vt illi queam viuere.

Jesum lieb haben ist sehr gut/
 Wol dem der sonst nichts suchen thut/
 Mir selber will ich sterben ab/
 Daß ich in ihm zu leben hab.

O Iesu mi dulcissime,
 Spes suspirantis animæ,
 Te quærunt piæ lachrymæ,
 Te clamor mentis intimæ.

O Jesu du mein Süßigkeit/
 Du Trost der Seel die zu dir schreyt:
 Die heissen Zäher suchen dich/
 Das Gemüth nach dir schreyt inniglich.

Quo-

Quocunque loco fuero,
 Mecum Iesum desidero,
 Quàm latus cùm inuenero,
 Quàm felix cùm tenuero.

Geb wo ich sey/vmb was Reffer /
 So wolt ich Jesus wer bey mir /
 Fremd vber Fremd/wann ich ih-n find /
 Wie selig/wann ich ihn halten kund.

Tunc amplexus, tunc oscula,
 Quæ vincunt mellis pocula:
 Tunc felix Christi copula:
 Sed in his parua morula.

Nälsen vnd küssen wird da seyn /
 Süßer/als Honigsüßer Wein /
 Vor lauter Liebes alles brinnt /
 Allein die Zeit zugschwind zerrinnt.

Iam quod quæsiui, video,
 Quod concupiui, teneo,
 A more Iesu lingueo,
 Et corde rotus ardeo.

Was ich gesucht/das sieh ich nun /
 Was ich begeri/das hab ich schon /
 Vor Lieb O Jesu bin ich schwach /
 Mein Herz das stam̄t vn̄ brint von dach.

Iesus cum sic diligitur,
 Hic amor non extinguitur,
 Non tepescit nec moritur,
 Plus crelecit & accenditur.

Wer dich O Jesu also liebt/
 Der bleibt wol sicher vnbetrübt/
 Nichts ist das diese Lieb verzehr/
 Sie wächst vnd brinnt je länger je mehr.

Hic amor ardet iugiter,
 Dulcescit mirabiliter,
 Sapit delectabiliter,
 Delectat & feliciter.

Eins brinnens brinnt der Liebe Frew/
 Wird wunder süß vnd abenthewr.
 Im kossen bringt sie grossen Lust/
 Im Lust ein Himmel süßen Guss.

Hic amor missus coelitus,
 Haret mihi medullitus,
 Mentem incendit penitus,
 Hoc delectatur spiritus.

Vom Himmel diese Lieb gelangt/
 Das Marck im Bein sie mir umbfangt/
 Das Gemüch sie gang vnd gar enzündt/
 Viel Lust vnd Frewd die Seel empfündt.

O bea-

O beatum incendium,
 Et ardens desiderium,
 O dulce refrigerium.
 Amare Dei filium.

D' Hiß/ D' Flam/ D' Fehr/ D' Dunst/
 Wie selig ist doch diese Brunst?
 Der küßt sich in dem besten Mut/
 Der dich O Jesu lieben thut.

Iesu flos Matris virginis,
 Amor nostræ dulced nis,
 Tibi laus, honor numinis,
 Regnum beatitudinis.

Jesu du Blum vnd Jungfrau sohn/
 Du lieb vnd vnser süßer Thron/
 Dir sey Lob/ Ehr/ wie sichs gezimbt/
 Dein Reich nimer kein End mehr nimpt.

Veni, veni Rex optime,
 Pater immensæ gloriæ,
 Affulge menti clarius,
 Iam exspectate sapius.

Kom her mein Edler König kom/
 Dein Mayestät ist vmb vnd vmb/
 Schein mir noch bas ins Herz hinein/
 Weil ich so oft begeret dein.

Iesu Sole serenior,
 Et balsamo suauior,
 Omni dulcore dulcior,
 Cæteris amabilior.

Weit vber die Sonn bist schön hoch!
 Kein Balsam niche so lieblich roch!
 Süßer bist als die Süßigkeit!
 Als vbertriffst du weit vnd breit.

Cuius gustus sic afficit,
 Cuius odor sic reficit,
 In quo mens mea deficit,
 Solus amanti sufficit.

Wer kost / als bald gen Himmel blickt!
 Der Gruch die Seel im Leib erquickt!
 In dir erliget mein Sinn vnd Muth!
 Mit dir allein hat der liebt für gut.

Tu mentis delectatio,
 Amoris consummatio,
 Tu mea gloriatio,
 Iesu mundi saluatio.

In dir mein Herz hat seinen Lust!
 Die Lieb vollkommen wird vnd iust!
 Auff dich ist all mein Rhum gestelle!
 Jesu du Heyland aller Welt.

Mi

Mi dilecte reuertere,
 Consors Paternæ dexteræ,
 Hostem vicisti prospere,
 Iam cœli regno fruere.

Rehr wieder heim du edler Schaz /
 Zur Grechten Gottes ist dein Plaz.
 Den Feind hast vberwunden du /
 Der Himmel ist dein Reich vnd Ruh.

Sequar quo cumque ieris,
 Miki tolli non poteris,
 Quum meum cor abstuleris,
 O salus nostri generis.

Dir folg ich nach / geh wo du wilt /
 Dann nichts als du ist das mich stult /
 Wer ist der dich wird nemen mir ?
 Weil du mein Herz hast hin mit dir.

Cœli ciues occurrite,
 Portas vestras attollite,
 Triumphatori dicite,
 Aue Iesu Rex Inclyte.

Ihr Bürger in dem Himmelreich /
 Sperre auff vnd kommet all zu gleich /
 Sprech dem siegreichen Helden zu /
 Jesu gegrüßet seyest du.

Rex virtutum, Rex gloria,
 Rex insignis victoria,
 Iesu largitor venia,
 Honor caelestis patriæ.

Ein König aller Ehr vnd Krafft /
 Sieghafft mit seiner Ritterschafft /
 Den Armen güte / sanfft vnd milt /
 Des Himmels höchste Zier vnd Schilt.

Tu fons misericordia,
 Tu verè lumen patriæ,
 Pelle nubem tristitia,
 Dans nobis lucem gloria.

Du Brunn aller Barmherzigkeit /
 Dein Glanz erstreckt sich weit vnd breit /
 Das Swülck der Trawrigkeit vertreib /
 Das Liecht der Glori bey vns bleib.

Te coeli chorus prædicat,
 Et tuas laudas replicat,
 Iesus orbem lætificat,
 Et nos Deo pacificat.

Dein Lob im Himmel hoch erklingt /
 Kein Chor ist der von dir nit singt /
 Jesus erfrewt die ganze Welt /
 Hat Gott für vns zu Frieden gestellt.

Ie-

Iesus in pace imperat,
 Quæ omnem sensum superat,
 Hanc mea mens desiderat,
 Et ea frui properat.

Jesus im Fried regieren thut/
 Der vñ rriß all Sinn vñ Muth/
 Zu diesem Fried mein Herz begert/
 Ach daß ich diß bald würd gewert.

Iesus ad Patrem rediit,
 Cœleste Regnum subit,
 Cor meum à me transit,
 Post Iesum simul abiit.

Jesus zum Vater ist gefahren/
 Regiert ob allen Himmel & tharn/
 Mein Herz von mir gewichen ist/
 Laufft Jesu nach biß ihn erwische.

Quem prosequamur laudibus,
 Votis, hymnis, & precibus,
 Vt donet nos cœlestibus,
 Secum perfrui sedibus. Amen.

Kompt singet/lobet/ehret ihn/
 Mit Leib vñ Seel/ Herz/ Muth vñ sinn/
 Damit er vñs den Himmel schenck/
 Mit seiner Glori preiß vñ rrenck/ Amen.

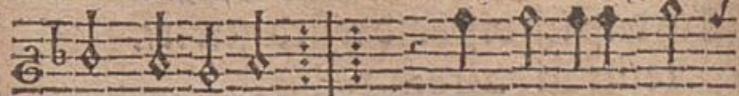
Am

LIV.

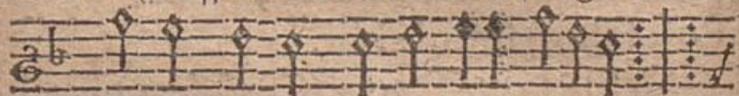
Am Festtag der H. Drey Königen.



Ein Kindelein ist vns geboren
Das brachte dem Herodes Zorn



zu Bethlehem / Drey König aus
vnd grossen Grimm / Sie fragten wo



Morgenlandekamen gen Jerusalem/
ist geböhren der König der Juden/



Wir sa hen in Orien ten den
Vnd kommen anzubetten das süsse



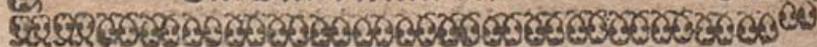
Sternen sein.

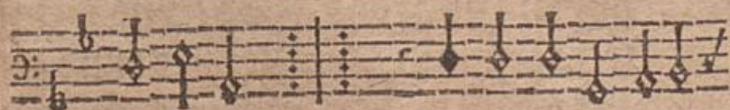
Kin de lein.



Ein Kindelein / *rc.*

Ein





Ein Kindelein ist vns geborē zu Beth-
lehem / das bracht dem Herodes zorē vnd
grossen grim. Als nun Herodes höret die
wunder newe Mehre / erschrack er vber die
massen mit seinem ganzen heer / vermeint
er würd verlieren das Reiche sein / darumb
trachte er zu tödten das Kindelein.

Ein Kindelein ist vns geborē zu Beth-
lehem / das bracht dem Herodes zorē vnd
grossen grim. Er fragt mit argen listen /
wo das Kind geboren wer / das da solt sein
ein König vnd aller Welt ein HERR / da
sprachen aus den Propheten die Gelehr-
ten sein / Zu Bethlehem in Judea dem
Stättlein klein.

Ein Kindelein ist vns geborē zu Beth-
le.

lehem / das bracht dem Herodes zorn vnd
grossen grim / Herodes sagt zun Weisen /
geht hin vnd sucht das Kind / vnd wenn
ihrs werdei finden / so thut mirs kund ge-
schwind / Auff das ich auch erscheine mit
den Schätzen me'n / vnd bette an von her-
ren das kleine Kindelein.

Ein Kindelein ist vns geboren zu Beth-
lehem / das bracht dem Herodes zorn vñ
grossen grim. Jerusalem verlassen die ed-
le Weisen gut / der Stern sie hinleiten wol
zu der Krippen thut. All da sie lieblich fin-
den das Kindelein / in Tüchlein eingebun-
den bey der Mutter sein.

Ein Kindelein ist vns geboren zu Beth-
lehem / das bracht dem Herodes zorn vñ
grossen grim / ihr Schän sie all auffschlis-
sen / schencken dem Kindelein Gold / köstlich
Weyrauch vnd Myrrhen / dazu auch ro-
tes Gold / die Gaben thet empfaen die
Jungfraw rein / mit andacht sie anbat /
das Wunder Kindelein.

Ein

L V.

Ein anders / im Thon: Der Tag der
ist so freudenreich &c. p. 12.

Die edle König hoch geboren /
Erkanden bey dem Sterne /
Wie daß ein Kindlein wer geboren /
Das wolten sie sehen gerne :
Sie namen mit ihnen reichen Soldt /
Myrrhen. Weyrauch vnd das Goldt.
Sie eylten all gemeine /
Zielen nider auff ihre Knie /
Der Herr empfing das Dpffer ihr /
Mit seiner Mutter reine.

Vnd da das Dpffer ward vollbracht /
Dem Kind als Gott dem Herrern /
Sie namen B. laub mit Andacht /
Vnd zogen wider heime /
Der Stern weist sie in solcher geschicht /
Daß sie zu Herodes kamen nicht /
Da sandt er seine Bottern /
In die Heuser ohne Saal /
Nach dem Kindlein vberall /
Herodes war betrogen.

Jo.

Ioseph nam bald das Kindelein /
 Gar lieblich in sein Hände : / :
 Vnd sprach: Marta Fraue mein /
 Wir ziehen aus dem Lande /
 Ehe wir kommen in grosse Noth /
 Vmb deines Kindeleins Todt /
 Von den neidischen Juden /
 Ziehen wir in Egypten Land /
 Das vns frembd vnd unbekand /
 Folg du nur meiner Lehre.

Nun singen wir das Lobgesang
 Dem Kind als Gott dem HERRN : / :
 Vnd bitten ihn zum Anfang /
 Durch seiner Mutter Ehre:
 Daß er allzeit vns behüten wöll /
 Daß vns kein böser Feind fällt /
 Vnd alles böß von vns wend /
 Vnd daß er vns an vnserm End
 Setze zu seines Vatters Hände /
 Nach diesem Elende.

Die Nachtigal beschleußt diesen
 Theil mit einem lieblichen Gesang von
 der Geburt / Leben vnd Sterben Christi /
 aus dem H. Bonauentura.

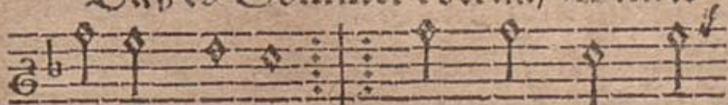
Nach

Nachtigal.

141



Nachtigal dem edler schall / ist ein
Dass es Sommer vberall / Winter



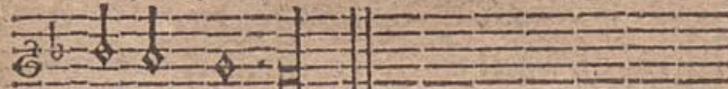
gwisches Zeichen / Berg vnd Thal dem
der muß weichen /



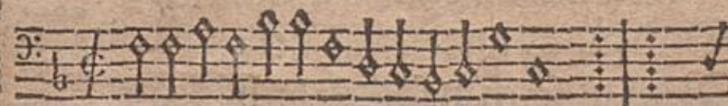
süsse stim / lieblich thut durchstreichen /



Sey gegrüst wie ich vernim / Ist nicht



deines gleichen.



Nachtigal /c.



Kom

Kom zu mir/ das bitt ich dich /
 Kom ich wil dich schicken /
 Da ich selber wünschte mich /
 Daß du möchtest erquicken /
 Meinen lieben Ehrenholder /
 Durch dein süßes zicken:
 Gern mit dir ich reden wolt /
 Wil es sich nicht schicken.

Darumb wolst an meiner statt /
 Gütiglich erfüllen /
 Alles was an mir abgah /
 Meinen Gruß vnd Willen
 Wolstu melden herziglich /
 Vnd mein Liebsten füllen:
 Alles (ohn ihn) düncket mich
 Bitter wie Camillen.

Wil man fragen/warumb ich
 Dich für all andern bstelle /
 Vnd zu solchen sachen dich
 Sonderlich erwehle?
 Sag ich daß in dir ohn trag
 Man viel-sachen zehle /
 Davon Gott vnd seinem Gsag
 Nicht ein Haar mißfehle.

Merck

Merck derhalben diese Sach/
Hör mir zu fein leise:
Dann wann du wirst folgen nach
Dieses Vogels Weise/
Magstu werden allgemach
Mit lob/ Ehr vnd Preise/
Zu ein Singer nach vnd nach
In dem Paradeise.

Von der edlen Nachtigal
Schreibt man wunder dinge/
Wann sie merckt des Todesfall/
Dass sie mit ihm ringe:
Wie sie sich / als zu dem Zweck
Höchst in Gipffel schwinde /
Ihren Kopff gen Himmel reck /
Wunder lieblich singe.

Zierlich vor der Morgenröt
Macht sie gute sachen:
Wann der helle Tag angeht /
Thut sie's süßer machen.
Das ist Prim die erste Stund/
Da die Leut erwachen /
Singt sie hoch ohn Pauff ohn Bund/
Das Herz solt ihr frachen.

Zu

Zu der Ters vnd dritten stund /
 Hört mans auff den Strassen /
 Dann für Frewd wird sie verwund /
 Die wächst vber dmassen /
 Stim vnd Hals zerbrechen solt /
 Noch thut sie es nicht lassen /
 Wer ist der sie neiden wolt /
 Oder darumb hassen.

Vmb den Mittentag hab acht /
 Da die Sonn thut brennen /
 Singt sie mit so starcker macht /
 Daß sich d Ader trennen.
 Diß höret man offte von ihr /
 Wer wolt sie nicht kennen ?
 Wird so schwach drauff wie ein Thier
 Das erligt im rennen.

Wann dann dieses Vögelein /
 Ob ihm selbst erlegen /
 Rührt es noch das Schnäbelein /
 Muß sich noch verwegen /
 Dann es vmb die eilffte stund
 Sich nicht mehr kan regen.
 Wo die Kräfte gehn zu grund /
 Muß man sich wol legen.

Hie

Hiemit hast du allzumal
 Kürzlichen vernommen /
 Wie sich hält die Nachtigal.
 Jeso muß man kommen
 Zu dem heimlichen Verstand:
 Dann in einer Summen
 Wirds alles auff Gott gewand /
 Uns zu Nutz vnd Fromen. Pausa.

Dieser Vogel ist gar weiß/
 Hoch mit Tugend gzieret:
 Dessen Gmüth im Paradenß
 Hin vnd her spazieret /
 Richt ein wunderschöns Gesang/
 Welches concordiret
 Mit dem was gesungen lang/
 Geistlich appliciret.

Einen sonderbaren Tag
 Müssen wir da haben /
 Der gewisse Stunden sag:
 Das seynd Gottes Gaben/
 So die Seel empfangen wol/
 Sich damit zu laben/
 Die man tieff bedencken soll/
 Nicht so drüber traben.

S

Wann

Wann der Morgen kompt herbey /
 Sollen wir betrachten /
 Was die erste Gutthat sey /
 Vnd dieselb hoch achten :
 Wie er vns erschaffen hat /
 Da wirs nie gedachten /
 Nach seim Bild formieren that :
 Wenig seynd dies achten.

Bey der ersten Stund des Tags
 Haben wir zu sehen
 Die Menschwerdung. Lieber sags /
 Was ist je geschehen /
 Das mit dieser grossen Gnad
 Sich möcht immer nähern /
 Gott im Himmel soll man grad /
 Ewigs lob verjehen.

Der groß unbegreiflich Mann
 Ward ein kleines Kindel :
 Den kein Himmel fassen kan /
 Fätscht man ein in Windel :
 Dchs vnd Esel / Hew vnd Stroh
 War sein Hoffgesindel :
 Selig war die Mutter froh /
 Küßt ihm oft sein Mündel.

Wey

Bey der Tetz da wird vns kundt
 All sein Thun vnd Gfahre/
 Was er in der Welt außstund
 Drey vnd drentzig Jahre/
 Auff dem Meer vnd frehem Feld/
 Vnd in manchen Landen:
 Hunger/Durst/Hiz/Frost vnd Kält
 Thate er nicht anden.

Was belangt sein Lehr vnd Gsag/
 War er vnverdrossen:
 Diesen thewren werthen Schatz
 Hat er außgeschlossen
 Aller Welt/vnd gleich so wol
 Kleinen als den grossen:
 Der hat (wie ich sagen soll)
 Herz vnd Lieb außgossen.

Selig (freylig) selig der/
 Der hat können hören
 Diesen Lehrer vnd sein Lehr/
 Vnd dieselben ehren:
 Dann in solcher Schul vnd Kost
 Thun sich gwalstig mehrer
 Gaben/Gnaden/Frewd vnd Trost/
 Was man kan begeren.

Dieses alles vnd viel mehr/
 Wann ichs thu bedencken/
 Wie vns Gott mit seiner Lehr
 Speisen thut vnd träncken/
 Möcht mein Herz drob werden franck/
 Vnd im Grund versencken.
 Noch ist bey der Welt kein Danck:
 Wen solt das nit kräncken. Paula.

Zu der Sext da fäht sich an
 All sein bitteres Leiden:
 Williglich kam er daran/
 Hetts wol können meiden.
 D' Juden wie die Hund vnd Schwein
 Konnten nichts als neiden:
 Wie sie mit ihm gefahren seynd/
 Wird kein Mensch außbreiten.
 Fahren/binden/schleiffen ihn/
 Schlagen/stossen/streichen/
 Geißlen/spotten/kronen ihn/
 Bisdlen ihn mit Speichlen:
 Hencken ihn ans Creuz bloß:
 Essig/Gallen reichen:
 Seiner bitteren Marter groß
 Ist nichts zu vergleichen.

Du

Du süßer Jesu Christ/
Wie warst du erblichen?
Da man dich ein starcke Frist
Geißlet vnd gestrichen:
Wutternacket angehefft /
Ganz elendiglichen:
All dein Zier vnd all dein Kräfte
Ganz von dir entwichen.

Du adelichs Haupt/
Wie warst du durchstochen?
Deiner schönsten Gestalt beraubt?
Etlich Dörn zerbrochen /
Etlich drangen in das Hirn:
Niemaln hört man ochen.

Blutig ward dein ganze Stirn:
Mein Schuld ward gerochen.
Nach dem nun sein ganzer Leib
Durch vnd durch zerrissen:
Daf Pilatus vnd sein Weib
Aengstig in dem Wissen:
Ecce homo: Seht ihr ihn/
Wie er ist zerschmissen?
D Juden schreyen: immer hin/
Wolten ihn nicht wissen.

Aufse mit ihm immer fort/
 Creuzigt must er werden:
 Jesus vnser edler Hort/
 Sittlich in Geberden/
 Eh dann er kam zu dem Ort/
 Ziel er offt zur Erden:
 Redt kein vngedultigs Wort
 In so grossen Bschwerden.
 By der Mon fleiß dich zumal/
 Sih vnd merck diß eben/
 Wie die edle Nachtrigal
 Christus ließ das Leben.
 Sein Haupt krancklich neigen thut/
 Hat sein Geist auffgeben:
 Dennoch gab die Seiten Blut/
 Wasser auch darneben. Pauſa.
 Also kompt die Vesperzeit/
 Da ward er begraben.
 Joseph vnd sonst gute Leut/
 Sich bearbeit haben:
 Salbten ihn mit Specerey/
 Schöne Leinwacht gaben.
 Diß ist nun der Tag/dabey
 Sich die Seel mag laben.

Dann

Dann da faßt die Seel ein Wuth/
 Will der Welt absterben/
 Weil sie merckt daß Fleisch vnd Blut
 S Himmelreich nicht erben.
 Wol dem/der dem Schöpffer gfiel/
 Der kan nicht verderben:
 Wann die gang Welt auff ihn fiel/
 Schad ihm doch kein Scherben.
 Auff den schönsten Baum nun dran
 Bgund sie bald zu steigen/
 Richt ein süsse Music an/
 Uber alle Geigen.
 Creuz/D Creuz/D schöner Baum/
 Thu dich zu vns weigen:
 Haben will sie Plaz vnd Raum/
 Niemand kan sie schwengen.
 Von dem Creuz da weicht sie nit:
 Niemand kan sie zwingen.
 Daran ligt der ganze Streit/
 Daß sie mög vmbbringen/
 Vnd in ihre eigne Arm
 Dich D Jesu bringen.
 Ach wie wird ihr Herz so warm/
 Daß es möchte zerspringen?

G iij

Jesu

Jesu von dir weicht sie nit/
 Biß sie mit dir sterbe:
 Drum b sie dich von Herzen bitt/
 Daß sie diß erwerbe.
 Wer mit diesem HERRN stirbt/
 Ist der Todt nicht herbe/
 Alles noch darzu erwirbt:
 Jesus bleibt sein Erbe.

Also kompt die Nachtigal
 Gleichsamb von den Sinnen:
 Bricht heraus mit großem Schall/
 S Herz thut in ihr brinnen:
 Messer/Hencker heft sie gern/
 Das wer ihr beginnen/
 Damit sie mit ihrem Herrn
 Scheiden möcht von hiñen. Pausa.

Solche Contemplation
 Dringt der Seel zum Herzen/
 Daß sie wird enzünd davon/
 Fragt nach keinen Schmerzen.
 Alle Warter/alle Pein
 Hält sie für ein Scherzen.
 Wer will sich da legen drein/
 Heilen oder ärzen?

Ihre

Ihre Augen seynd versenckt/
 In den rothen Wunden.
 Nichts ist das sie also fränckt
 Durch all diese Stunden/
 Daß sie nicht auch bey ihm henckt/
 Den sie hat gefunden.
 Dann so offt sie das gedenckt/
 Ist sie vberwunden.
 Heulen/weynen bitterlich/
 Seuffzen/lamentiren/
 Mit dergleichen labt sie sich:
 Das ist ihr hoffieren.
 Alles was die Welt vermag/
 Aht sie faule Bieren.
 In der Marter/wie ich sag/
 Thut sie triumphiren.
 Alle Frewd auff dieser Welt
 Ist ihr Gift vnd Gallen:
 Darumb sie/wie vor vermeldt/
 All ihr Wolgefallen
 In der Marter Christi hat:
 Der liebt ihr ob allen.
 Diese Lieb macht sie so matt/
 Daß ihr d Kräfte entsallen.

G v

Zu

Zu letzten da gibt sie sich
 Völliglich zu sterben/
 Reckt ihr Schnäblein vber sich/
 D'Änglein sich entserben.
 Ach du außerlesne Seel/
 Daß ich möcht erwerb:n/
 Dir zu folgen/das Gott woll/
 Vnd so selig sterben.
 Köstlich ist ein solcher Todt/
 Der die Seel getroffen.
 Dann da hats durch auß kein Noth/
 D'Himmel stehn ihr offen.
 Allda sie besitzt vnd hat/
 Was man hie kan hoffen.
 Jesus selber in der That
 Ist vns vorgeloffen.
 Für ein Seel die also fährt/
 Vnd sich schwingt von hinnen/
 Wird kein Requiem begert/
 Wie für die so brinnen
 In dem Segfeuer/Awe nein/
 Dann die dem entrinnen/
 Können nichts dann selig seyn
 In dem Himmel drinnen.

Gau-

Gaudeamus heist das Ampt /
 Das man ihr sol singen /
 Alle Instrument zu sampt /
 Sol man hören klingen:
 Da sol aller Glocken Thon/
 Durch die Wolcken dringen/
 Das ist aller Frommen Lohn/
 So darumb thun ringen.

Paula.

Frew dich nun du edle Seel/
 Du hast vberwunden.
 Such ein jeder was er wöll/
 Das Lebn hastu funden.
 Weißlich hastu zugebracht
 Deine zeit vnd stunden/
 Jeso bistu ledig gmacht /
 Frey vnd vngelunden.

Was du vor geweinet hast /
 Magstu jekund lachen:
 Alles was dir je gebrast
 In so vielen sachen/
 Hastu tausentfeltiglich.
 Gott thuts anders machen.
 Ledig bistu ewiglich
 Von der Höllen Rachen.

Al

All dein Creutz vnd all dein Leid/
 Ist in Frewd verkehret/
 Mit der Stol bistu bekleidet/
 Die Gott denn bescheret
 So ihn hie beständiglich
 Geliebt vnd verehret.

Edle Seel bitt Gott für mich/
 Mein Herz ist versehret.

Selig vber selig ist/
 Der sich hie thut schmücken/
 Wann er schon durch arge List/
 Sich muß lassen drücken
 Deinet halb/ O Jesu Christ/
 Wer sol sich nicht ducken?
 Weil du vns vorgangen bist/
 Durch die enge Lucken.

Wer die sachen recht betracht/
 Nie in diesem Leben/
 Wie sich Christus selbst veracht/
 Vns ein Lehr zu geben:
 Da ist d Rechnung bald gemacht/
 Daß man widerstreben
 Sol der Welt vnd ihrem Pracht/
 Vnd sie lassen schweben.

En so sey das heilig Creuz
Tausent mal gegrüßet.
Aus dem weg vnd weit b: yseits /
Welche diß verdriesset.
An dem Creuz die Nachtigal
Ihren Lust gebüßet:
Des sie nun mit Frewdenschall/
In dem Himmel gniesset.
Lock mein Vogel/ lock mir auch/
Daß ich mich erschwinde
Von der Welt vnd ihrem Rauch/
Ach daß mir gelinge:
Daß i: y nicht mehr als ein Gauch /
Sondern anderst singe /
Nach der Nachtigalen brauch /
Himmelische dinge.
Sol vnd muß dann also seyn
Gstritten vnd gelitten:
So wil ich mich schicken drein/
Nicht lang lassen bitten /
Tausent/ tausent Martyrer
Haben also gestritten.
Welt vnd Gut sampt ihm geplet /
Haben ihn den Ritzen.

G vij Gsegn

Gsegnd dich Gott mein Nachtigal!
Thu mein auch gedencken:
Der ich steck im Jammerthal!
Thu mich selber krencken/
Empfind gar sehr Adams Fall!
Kan mich schwerlich lencken:
Gott wol seiner Gnaden Straal
In mein Herz versenden.



Herb-